Ausbildungsstandards der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (Grundschulen)

1. Februar 2016

Baden - Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Impressum

Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung (Grundschulen)

Internet: Auf den Homepages der Seminare: Albstadt, Bad Mergentheim, Freudenstadt, Heilbronn, Laupheim, Lörrach, Mannheim, Meckenbeuren, Nürtingen, Offenburg, Pforzheim, Rottweil, Schwäbisch Gmünd, Sindelfingen

Urheberrechte: Die fotomechanische oder anderweitige technisch mögliche Reproduktion des Satzes beziehungsweise der Satzordnung für kommerzielle Zwecke nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Susanne Doll
Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GS) Bad Mergentheim
Dr. Klaus Ohnacker
Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GWHRS) Rottweil
Inge Wehrle
Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GS) Lörrach

Juli 2015

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4
Pädagogik 6
Schuleingangsstufe 12
Kooperation und inklusive Bildungsangebote 13
Evangelische Religionslehre 14
Katholische Religionslehre 16
Deutsch 18
Kompetenzbereich Deutsch 20
Mathematik 21
Kompetenzbereich Mathematik 23
Englisch 24
Kompetenzbereich Englisch 26
Französisch 27
Kompetenzbereich Französisch 29
Europalehramt - Bilinguales Lehren und Lernen Englisch / Französisch 30
Sachunterricht 31
- Kompetenzbereich Naturwissenschaft und Technik 33
- Biologie 34
- Chemie 36
- Physik 38
- Technik 40
- Kompetenzbereich Sozialwissenschaften 42
- Geschichte 43
- Geographie 45
- Politik 47
- Wirtschaftslehre 49

Alltagskultur und Gesundheit 51
Sport 53
Kompetenzbereich Sport und Gesundheit 55
Kunst 56
Musik 58
Kompetenzbereich Kunst und Musik 60
Schul- und Beamtenrecht 61
Schulkunde 63

Vorwort

Ausbildungsstandards Lehramt Grundschule

Im Vorbereitungsdienst für das Lehramt Grundschule an den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung werden die während des Studiums erworbenen Kompetenzen in engem Bezug zur Schulpraxis und auf der Grundlage der Bildungspläne so erweitert und vertieft, dass der Erziehungs- und Bildungsauftrag an Grundschulen erfolgreich und verantwortlich erfüllt werden kann. Den Bezugsrahmen bilden die im Bildungsplan 2016 des Landes Baden-Württemberg vorgegebenen Fächer, die allgemeinen Leitperspektiven "Bildung für nachhaltige Entwicklung", "Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt", "Prävention und Gesundheitsförderung" sowie die themenspezifischen Leitperspektiven "Berufliche Orientierung", "Medienbildung" sowie "Verbraucherbildung".

Die Ausbildungsstandards für den Vorbereitungsdienst wurden im Auftrag des Kultusministeriums von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung und der Pädagogischen Hochschulen gemeinsam erstellt. In den Kommissionen für Evangelische und Katholische Religionslehre waren Vertreterinnen und Vertreter der Kirchen beteiligt. Die Standards bilden den verbindlichen Rahmen für die landeseinheitliche Umsetzung der Verordnung des Kultusministeriums über den Vorbereitungsdienst und die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt (GPO II vom 3. November 2014). Sie orientieren sich an den Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004 i. d. F. vom 12.06.2014), den Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 07.05.2015) und den Ländergemeinsamen Anforderungen für die Ausgestaltung des Vorbereitungsdienstes und die abschließende Staatsprüfung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.12.2012).
Vertiefungen und Schwerpunktsetzungen sind im Sinne eines entsprechenden Seminarcurriculums an den einzelnen Standorten möglich.

In den Ausbildungsstandards werden die Kompetenzen beschrieben, die Lehrerinnen und Lehrer auf der Grundlage fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten zu Fachleuten für das Lehren und Lernen in einer veränderten Schulwirklichkeit machen. Diese Kompetenzen werden im Studium grundgelegt, im Vorbereitungsdienst weiterentwickelt und im Verlauf der Berufsbiografie vertieft und individuell ausgeprägt. Insbesondere folgende Kompetenzbereiche stehen dabei im Mittelpunkt:

- Wahrnehmung des Erziehungs- und Bildungsauftrags der Schule, Beruf und Rolle der Lehrerin/des Lehrers
- Nachhaltige Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen
- Vielfalt als Herausforderung annehmen und Chancen nutzen
- Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse, Leistungsbeschreibung, Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung
- Beratung von Schülerinnen und Schülern und Eltern/Erziehungsberechtigten
- Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen und weiteren an der schulischen Arbeit beteiligten Personen und Institutionen
- Schulentwicklung und Verfahren der Evaluation

Die vorliegenden Standards sind wie folgt gegliedert:

1. Jedem Fach werden Leitgedanken und übergeordnete Prinzipien vorangestellt.
2. In der linken Spalte sind verbindliche Kompetenzen beschrieben, die im Vorbereitungsdienst weiterentwickelt werden sollen.
3. In der rechten Spalte werden Themen/Inhalte formuliert, mit deren Hilfe die Kompetenzen konkretisiert werden.

Die Standards bilden einen verlässlichen Rahmen für die Ausbildung von angehenden Lehrkräften, die als eigenverantwortlich Lernende wahrgenommen werden. Sie sind zugleich auch der Gütemaßstab für die Qualität und den Erfolg des Vorbereitungsdienstes an den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung. Ob die Standards erfüllt werden und die Ausbildung der angehenden Lehrkräfte damit erfolgreich verläuft, zeigt sich im Lernen von Schülerinnen und Schülern. Seminare und Schulen müssen deshalb während des Vorbereitungsdienstes eng zusammenarbeiten.

Die vorliegenden Standards sind zugleich Maßstab für die Beratung der angehenden Lehrkräfte und für die seminarinterne Evaluation. Es ist vorgesehen, diese Standards nach einer Erprobungsphase zu überprüfen und gegebenenfalls auch vor dem Hintergrund bundesweiter Standards für die Lehrerbildung weiter zu entwickeln.

Allen, die an der Erstellung der Standards mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Sie haben mitgeholfen, einen zeitgemäßen und zukunftsorientierten Rahmen für den Vorbereitungsdienst zu schaffen.

Annely Zeeb
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Pädagogik

Vorbemerkung:
Zentrale Aufgabe der Pädagogik ist es, sowohl die Kompetenzbereiche innerhalb der Pädagogik zu vernetzen als auch die Vernetzung mit allen Feldern der Ausbildung zu gewährleisten, insbesondere mit den fachübergreifenden Bereichen wie Schuleingangsstufe und Kooperation und Inklusion.

Unterrichten

Leitideen / Leitgedanken
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln unter Berücksichtigung einschlägiger Bildungstheorien und aktueller Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung ihre Kompetenzen zur Gestaltung von Lernsituationen für heterogene Lerngruppen weiter. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter motivieren Schülerinnen und Schüler und fördern sie in der Fähigkeit zum selbstbestimmten Lernen und zum vernetzten Denken.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
… können Lehr- und Lernprozesse unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen kompetenzorientiert und zielgerichtet planen, organisieren, gestalten und reflektieren.	- Aussagen des Bildungsplans - Qualitätskriterien unter Berücksichtigung empirischer Forschung
… kennen Methoden und Formen der Individualisierung und wenden diese an.	- Formen offenen Unterrichts - Personalisiertes Lernen - Differenzierungskonzepte
… können das Lernen von Schülerinnen und Schülern durch die Gestaltung von Lernumgebungen zwischen Instruktion und Konstruktion unterstützen.	- Gestaltung von Lernumgebungen mit analogen und digitalen Medien - Aufgabenkultur - Passung der Lernumgebung zu den Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen
… nehmen die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler als zentrales Element von Bildungsprozessen wahr und nutzen dieses Potenzial für die Gestaltung von Unterricht.	- Kooperatives Lernen - Soziales Lernen - Interkulturelles Lernen

… können Schülerinnen und Schülern bei selbstgesteuerten und selbstbestimmten Denk-, Arbeits- und Handlungsprozessen anleiten, unterstützen und begleiten.	- Konzepte entdeckenden, problemorientierten und situierten Lernens - Konzepte selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens - Lern- und Arbeitsstrategien - Lern- und Leistungsbereitschaft
… integrieren moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz.	- Analoge und digitale Medien - Primär- und Medienerfahrungen im Unterricht - Medienkompetenz

Erziehen

Leitideen / Leitgedanken
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter nehmen im Rahmen des Erziehungsauftrags der Schule Einfluss auf die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern und kooperieren dabei mit den Erziehungsberechtigten. Dabei orientieren sie sich in der Gestaltung personaler Beziehungen an demokratischen Werten und menschenrechtlichen Normen.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
… treten für Menschenrechte und demokratische Werte und Normen ein, reflektieren eigene Wertvorstellungen und unterstützen Kinder bei deren Aufbau.	- Lehrerpersönlichkeit, Autorität - Anerkennung von Diversität - Umgang mit Normkonflikten - Intervention bei Benachteiligungen
… kennen entwicklungspsychologische, soziale und kulturelle Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.	- Empirische Forschungsergebnisse - Soziale und kulturelle Diversität - geschlechtliche Identität und sexuelle Orientierung - Kindliche Mediennutzung - Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren - Kooperation mit den Erziehungsberechtigten, Unterstützungssysteme
… können schulische Konfliktfelder beschreiben, reflektieren sowie Lösungsansätze entwickeln, begründen und umsetzen.	- Gestaltung sozialer Beziehungen und Classroom-Management - Konstruktive Konfliktbearbeitung - Grenzen der Erziehungsarbeit
… kennen Chancen und Probleme des Aufwachsens von Kindern in einer medial geprägten Gesellschaft und sind in der Lage medienerzieherische Konzepte zu entwickeln, umzusetzen und zu reflektieren.	- Empirische Befunde, entwicklungstheoretische Grundlagen - Konzeptionen und Konzepte der Medienerziehung - Kooperation mit den Erziehungsberechtigten
… können selbstbestimmtes Urteilen und Handeln anbahnen und unterstützen.	- Regeln und Rituale - Klassenrat - Möglichkeiten der Mitbestimmung

Begleiten, Beraten und Beurteilen

Leitideen / Leitgedanken
Lehreramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter beobachten und dokumentieren individuelle Schülerhandlungen, erfassen Interessen und Lernstände, bewerten Leistungen pädagogisch unter Berücksichtigung moderner Verfahren und fördern Lernende individuell.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
… können individuelle Entwicklungsvoraussetzungen, Schülervorstellungen und Interessen erfassen und berücksichtigen.	- Erfassung von Lernständen und Lernpotentialen
… fördern Schüler und Schülerinnen gezielt.	- Lernfortschritte und Lernhindernisse - Leistungsbezogene Feedbackverfahren und Lernerfolgskontrollen - Förderkonzepte und Fördermöglichkeiten - Begabungsförderung
… können Lernstände, Lernfortschritte und Leistungen differenziert erfassen und bewerten sowie rückmelden.	- Lern- und Leistungsdiagnostik - Beratung und Beurteilung - Bewertungsmodelle und zeitgemäße Bewertungsmaßstäbe
… können Lernende und deren Eltern gezielt und dialogorientiert beraten.	- Professionelle Gesprächsführung - Anlassbezogene und situationsgerechte Beratung - Beratungsmodelle
… kennen Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit und können schulische und außerschulische Unterstützungsmöglichkeiten nutzen.	- Inner- und außerschulische Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit anderen Professionen und Einrichtungen

Innovieren

Leitideen / Leitgedanken
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln eine professionelle Haltung zur Lehrerrolle und den vielfältigen Handlungsfeldern und Herausforderungen des Schullebens. Sie beteiligen sich aktiv an der Gestaltung und Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
… entwickeln ein professionelles Konzept ihrer Lehrerrolle und ein konstruktives Verhältnis zu den Anforderungen des Lehrerberufs.	- Besonderheiten eines öffentlichen Amtes - Rollenerwartungen, Rollenklärung und Rollenkonflikte - Wandel des Lehrerbildes und der Lehrerrolle - Menschenbild
… verstehen ihren Beruf als beständige Lern- und Entwicklungsaufgabe.	- Reflektion und Weiterentwicklung der eigenen Professionalität unter Berücksichtigung bildungswissenschaftlicher Erkenntnisse - Fortbildung, Weiterbildung - Kollegiale Beratung, Supervision - Rückmeldungen über eigene Unterrichtstätigkeit, EMU
… wissen um die Bedeutung einer positiven Gestaltung ihrer Arbeitssituation und kennen Strategien zur Erhaltung und Stärkung ihrer Gesundheit.	- Zeitmanagement, Arbeitsorganisation - Kenntnis und reflektierte Anwendung von Strategien zum Umgang mit Stresssituationen - Teamarbeit, konstruktive Konfliktbewältigung, Klassenführung
… wissen um die Bedeutung schulischer Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.	- Qualitätsbegriff, Qualitätsbereiche - Ergebnisse der Bildungsforschung
… kennen Methoden und Verfahren der Evaluation und nutzen geeignete Verfahren der internen Schulevaluation.	- Selbst- und Fremdevaluation; formative und summative Evaluation

… kennen schulische Entwicklungsprozesse und gestalten diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit.	- Schule als lernende Organisation - Schulprofile - Möglichkeiten der Beteiligung

Schuleingangsstufe

Allgemeine Leitideen / Leitgedanken
In der Schuleingangsstufe sollen sich alle Kinder im neuen Lern- und Erfahrungsfeld Schule als kompetent und integriert in die soziale Gemeinschaft erleben und dabei ihr Selbstkonzept stabilisieren. Dabei kommt der Förderung der Sprachkompetenz eine herausragende Bedeutung zu. Nur so können Lernmotivation und Lernfreude nachhaltig erhalten bzw. aufgebaut werden.
Bedeutsam ist ein kindgerechter Übergang vom Elementar- in den Primarbereich sowie die Zusammenarbeit aller am Bildungsprozess Beteiligten.
Die Heterogenität der Lerngruppe und damit individuelle Entwicklungsunterschiede der Kinder bilden den Ausgangspunkt des pädagogischen Handelns. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln Kompetenzen, um Entwicklungs- und Lernstände kontinuierlich zu erfassen und zu dokumentieren und darauf abgestimmt Unterricht so zu planen und zu gestalten, dass auch Freiräume für eine intensive Arbeit mit einzelnen Kindern entstehen.
Die dazu notwendigen fachspezifischen und fachdidaktischen Kenntnisse sind in den Standardformulierungen der Fächer verankert.
Die Ausbildung in der Schuleingangsstufe ist Teil einer aufeinander abgestimmten Ausbildung der Bereiche Pädagogik und Inklusion sowie der Fachdidaktiken.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
... kennen Bedingungen und Konzepte eines kindgerechten Übergangs vom Elementar- in den Primarbereich und sind dadurch in der Lage, gelingende Übergangsprozesse auch in Kooperation mit den Eltern, den Kindertageseinrichtungen sowie weiteren Institutionen und außerschulischen Partnern mitzugestalten.	- Konzepte und Kooperationsmaßnahmen - Übergang als Herausforderung: Kontinuität und Diskontinuität - Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams - Unterstützungssysteme kennen und einbinden - Beteiligung, Information und Beratung von Eltern
… erfassen auf der Grundlage entwicklungspsychologischer, pädagogischer und fachlicher Kenntnisse individuelle Entwicklungsstände als Basis für individuelle Lernbegleitung.	- Schuleingangsdiagnostik - Diagnostische Instrumente und Zugänge - Prozessorientierte Diagnostik - Stärken- und prozessorientierte Rückmeldung, Förderplanung
… entwickeln Lernangebote für individuelle Lernstände und organisieren Unterricht in einer anregungsreichen Lernumgebung so, dass Freiräume für eine individuelle Begleitung einzelner Kinder entstehen.	- Arbeitsmaterialien und Aufgaben: unterschiedlicher Schwierigkeitsgrad Bewertung und Auswahl - Offene Unterrichtsformen - Rhythmisierung, Ritualisierung und Strukturierung des Unterrichtsablaufs

Kooperation und inklusive Bildungsangebote

Leitideen / Leitgedanken
In diesem Bereich liegt neben der Reflexion eigener Einstellungen und Grundhaltungen der Fokus auf der Wahrnehmung der Bedürfnisse und Stärken des Kindes und dessen Förderung. Dabei ist die Arbeit in multiprofessionellen Teams wesentlich. Die Kooperation zwischen verschiedenen Lehrerbildungsinstitutionen hat in diesem Bereich einen besonders hohen Stellenwert.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
… können die vielfältigen Formen und Bedingungen von Inklusions- und Exklusionsprozessen erfassen sowie reflektieren und kennen Schulkonzepte mit inklusivem Profil.	- Begriffe: Inklusion, Außenklassen, Exklusion, UN-Konvention - Formen von Beeinträchtigung und Behinderung; Teilleistungsstörungen - Hospitationen - Entwicklungsbedarf an der eigenen Schule hinsichtlich Inklusion erkennen
… können eigene und fremde Grundhaltungen zur Inklusion und zum gemeinsamen Lernen reflektieren.	- Haltung zum Gemeinsamen Unterricht/Inklusion
… können Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungs- und Förderbedarf in Absprache oder im Team mit Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen auf der Basis didaktischer Konzepte zum Gemeinsamen Unterricht planen, gestalten sowie reflektieren.	- Methodik und Didaktik des Gemeinsamen Unterrichts - Formen der Teamarbeit; Maßnahmen zur Teambildung; Absprachen, Zuständigkeiten - Nachteilsausgleich, zieldifferenter Unterricht - Materialerstellung
… kennen Unterstützungssysteme vor Ort und können mit diesen Institutionen und den am Erziehungsprozess Beteiligten kooperieren.	- Sonderpädagogisches Schulsystem - Ämter, Beratungsstellen, Sonderpädagogischer Dienst, Eltern - multiprofessionelle Teams, …
… wenden in Absprache mit Sonderpädagogen ihre diagnostische Kompetenz mit dem Ziel einer individuellen Lernbegleitung und Lernförderung an und reflektieren und evaluieren ihr Vorgehen.	- Lernstandserfassung und Fehleranalyse - Interpretieren von Gutachten - BBBB/ILEB - Gemeinsames Erstellen eines individuellen Bildungs-/Förderplans

Evangelische Religion

Leitideen / Leitgedanken
Der Vorbereitungsdienst im Fach Evangelische Religion begleitet die Entwicklung der religiösen Identität und Sprachfähigkeit, der theologischen Urteilsfähigkeit und der eigenen religionspädagogischen Position der Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter. Die Ausbildung unterstützt durch den Erwerb fachdidaktischer und unterrichtspraktischer Kompetenzen religionspädagogische Reflexions- und Handlungsfähigkeit. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärterwerden befähigt mithilfe eines kompetenzorientierten Religionsunterrichts den Wirklichkeitszugang des christlichen Glaubens und dessen lebensorientierende Bedeutung für Schüler/-innen erfahrbar zu machen und den Erwerb der im Bildungsplan genannten Kompetenzen religiöser Bildung zu fördern. Die Ausbildung im Fach Evangelische Religion an den Staatlichen Seminaren geschieht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Ordnungen der Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
… können die Begründungszusammenhänge des Religionsunterrichts darstellen und Konzeption und Intention des Bildungsplans ihrem religionspädagogischen Handeln zugrunde legen. … kennen Möglichkeiten, Beiträge religiöser und ethischer Bildung als Teil allgemeiner Bildung in die Schulentwicklung und ins Schulcurriculum einzubringen.	- Gesetzliche und bildungstheoretische Grundlagen, Konfessioneller Religionsunterricht in gemeinsamer Verantwortung von Kirche und Staat - Kooperation mit anderen Fächern und Fächerverbünden - Religionslehrerinnen und Religionslehrer gestalten schulisches Leben mit
… können erproben und reflektieren, wie konfessionell-kooperativ unterrichtet und wie mit Kooperationspartnern zusammengearbeitet werden kann.	- Kirchenleitungen, Institute für Religionspädagogik, Schuldekane, religionspädagogische Medienstellen - Möglichkeiten der konfessionellen Kooperation
… sind in der Lage ihre Rolle als Religionslehrerin und Religionslehrer darzustellen, diese berufs- und fachbezogen zu reflektieren und ihr eigenes aktuelles Selbst- und Handlungskonzept abzuleiten. … können Menschen unterschiedlicher religiöser Überzeugungen und Weltanschauungen mit Offenheit und Respekt begegnen und im Unterricht Möglichkeiten zu Begegnung und Dialog schaffen.	- Eigene religiöse Sozialisation und Spiritualität - Klärung des eigenen Rollenprofils - Interreligiöses Lernen

… können die Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler und deren Religiosität wertschätzend und differenziert wahrnehmen. …können Lehr- und Lernprozesse auf der Grundlage der Lernvoraussetzungen und der Lernausgangslagen situations- und schülerorientiert planen, fachdidaktisch begründen und gestalten sowie theoriegestützt reflektieren und weiterentwickeln. … können fachliche und methodische Kompetenzen für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen didaktisch reflektiert anwenden.	- Soziokulturelle Herkunft, religiöse Sozialisation, Entwicklungspsychologische Modelle - Umgang mit Vielfalt: Pluralisierung, Fundamentalisierung; Chancen inklusiven Lernens - Merkmale kompetenzorientierten Religionsunterrichts - Fachdidaktische Ansätze und aktuelle Entwicklungen zum Erzählen, zum Umgang mit Bildern, Medien, Symbolen, Liedern und weiteren kreativen Gestaltungs- und Darstellungsformen
… können die Lebenswirklichkeiten sowie die elementaren Fragen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit den Aussagen biblischer Texte verknüpfen und theologisch reflektieren.	- Elementarisierung, Korrelation - Bibeldidaktische Perspektiven - Theologische Gespräche
… können die religiöse Sprach-, Deutungs- und Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie das Verständnis für religiöse Handlungen fördern und Räume eröffnen, die das Erleben religiöser Ausdrucksformen ermöglichen.	- Performative Didaktik, Erproben und Reflektieren von rituellem Handeln wie Gebet, meditative Elemente,… - Feste und Feiern im Kirchenjahr
… können Schülerleistungen auf der Grundlage transparenter Kriterien erfassen, dokumentieren, bewerten und ins Gespräch bringen.	- Produkt- und Prozessorientierung in der Leistungsbewertung, Grenzen der Leistungsbewertung im Religionsunterricht - Unterrichtsevaluation

Katholische Religionslehre

Leitideen / Leitgedanken
Die Ausbildung fördert und unterstützt die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter beim Erwerb grundlegender religionspädagogischer Handlungskompetenz, der Weiterentwicklung ihrer religiösen Sprachfähigkeit, ihrer Dialogbereitschaft und Urteilsfähigkeit sowie der Ausbildung ihrer beruflichen Identität. Sie werden befähigt, im Religionsunterricht den Wirklichkeitszugang des christlichen Glaubens für ihre Schülerinnen und Schüler sichtbar zu machen.
Die Ausbildung im Fach Katholische Religionslehre an den Seminaren geschieht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen und der Lehre der katholischen Kirche.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
… können die Begründungszusammenhänge des Religionsunterrichts als ordentliches Lehrfach darstellen und die Intention und Konzeption des Bildungsplans der Planung ihres Religionsunterrichts zugrunde legen. … kennen Möglichkeiten, Beiträge religiöser und ethischer Bildung interdisziplinär als Teil allgemeiner Bildung in die Schulentwicklung und ins Schulcurriculum einzubringen.	- Gesetzliche und bildungstheoretische Grundlagen, Religionsunterricht in gemeinsamer Verantwortung von Kirche und Staat - Bildungsplan, Erziehungs- und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts - Kooperation mit anderen Fächern, Projekte, Schulgottesdienste, Schulpastoral
… kennen Formen der Kooperation mit der anderen Konfession und sind in der Lage diese zu erproben und zu reflektieren. … kennen Kooperationspartner und kirchliche Unterstützungssysteme und nutzen diese für den Religionsunterricht.	- Unterricht in konfessionell-kooperativer Form, Möglichkeiten der konfessionellen Kooperation - Schuldekanate, Medienstellen, Institute für Religionspädagogik, außerschulische Kooperationspartner, außerschulische Lernorte
… können ihre Rolle als Religionslehrerin und Religionslehrer darstellen, berufs- und fachbezogen reflektieren und Ansätze eines eigenen religionspädagogischen Konzepts darlegen. … sind in der Lage, aus eigener christlicher Identität anderen Religionen mit Offenheit und Respekt zu begegnen.	- Selbstverständnis als Religionslehrerin und Religionslehrer - Auseinandersetzung mit der eigenen Spiritualität in Bezug auf den Auftrag - Entsprechende Passagen in den Dokumenten des zweiten Vatikanischen Konzils

… können die Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler und deren Religiosität differenziert wahrnehmen. … können Lehr- und Lernprozesse auf der Grundlage der Lernvoraussetzungen und der Lernausgangslagen situations- und schülerorientiert planen, gestalten und begleiten sowie theoriegestützt reflektieren und weiterentwickeln. … kennen fachdidaktische Konzepte und können eigene Schwerpunkte setzen. … können fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Fragestellungen miteinander vernetzen.	- Umgang mit Vielfalt - Entwicklungspsychologische Modelle z.B. Gottesvorstellungen,…. - Elementarisierung und Korrelation, Kompetenzorientierung - Fachdidaktische Ansätze und aktuelle Entwicklungen z.B. Symboldidaktik, Erzähldidaktik, Bilddidaktik, Performativer Religionsunterricht, Theologische Gespräche, Interreligiöses Lernen… - Ganzheitliche Methoden z.B. meditative, musische, medienorientierte Elemente, Körperübungen…
… sind in der Lage, Schülerleistungen auf der Basis transparenter Kriterien zu erfassen, zu dokumentieren und zu bewerten.	- Produkt- und prozessorientierte sowie schülerorientierte Möglichkeiten der Leistungsfeststellung im Religionsunterricht - Unterrichtsevaluation und Feedback
… sind in der Lage, zentrale theologische Inhalte in ihrer ursprünglichen Lebensbezogenheit, anhaltenden Lebensrelevanz und ihrer Orientierungsstiftung zu erschließen. … können die existentiellen Fragen und die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit den Aussagen biblischer Texte und der theologischen Tradition verbinden.	- Fachdidaktisch und lebensweltlich orientierte Erschließung theologischer Grundthemen: Gottesbilder, Jesusbilder, Mensch als Geschöpf, Exodus, Reich Gottes, Auferstehung, neues Leben durch den Geist Gottes, Gleichnisse und Wunder Jesu … - Gestalten der Nachfolge in Geschichte und Gegenwart
… können im Unterricht die religiöse Sprachfähigkeit und das Verständnis für religiöse Handlungen nachhaltig fördern und Räume eröffnen, die das Erleben religiöser Ausdrucksformen ermöglichen.	- Symbolverständnis, religiöse Sprachlehre - Rituale, Sakramente, Gebet, Kirchenjahr

Deutsch

Leitideen / Leitgedanken
Sprache ist Medium und Inhalt des Unterrichts. Daraus ergibt sich die besondere Bedeutung des Faches Deutsch. Um Chancengleichheit von Anfang an zu unterstützen, setzt erfolgreicher und nachhaltiger Unterricht am individuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler an. Ziel des Deutschunterrichts ist es, allen Kindern der Grundschule eine sprachliche und literarische Bildung zu ermöglichen.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
... können Lehr- und Lernprozesse im Fach Deutsch kompetenzorientiert und theoriegeleitet planen und reflektieren.	- Berücksichtigung des Bildungsplans in Bezug auf Aufbau, Inhalte, Kompetenzen, Verbindlichkeiten und Freiräume. Integrative Verbindung der Kompetenz- und Arbeitsbereiche. - Begründete Auswahl sprachdidaktischer Konzepte
… haben eine hohe Sprachaufmerksamkeit gegenüber sich selbst und den Schülerinnen und Schülern.	- Varietäten der deutschen Sprache - Deutsch als Erst- und Zweitsprache
… verwenden geeignete Instrumente zur Erhebung der individuellen sprachlichen Lernprozesse und des Lernstandes und werten diese aus.	- Lernbeobachtung, Lernstandserhebungen, Testverfahren - Quantitative/qualitative Auswertung
… passen Unterricht und Fördermaßnahmen an individuelle Voraussetzungen und den individuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler an.	- Inklusion, Heterogenität, Individualisierung - Interkulturelle Bildung, Mehrsprachigkeit - Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit erhöhtem Förderbedarf
… können Lernstände, Lernfortschritte und Leistungen differenziert erfassen und bewerten sowie rückmelden.	- Berücksichtigung von Prozess und Produkt - Leistungsdokumentation und Leistungsfeststellung - Diagnose- und Vergleichsarbeiten

… fördern die kommunikative Kompetenz und können zu einem bewussten Umgang mit Sprache herausfordern.	- Mündliche und schriftliche Kommunikation, Zuhören, Feedbackkultur - Verbale und nonverbale Elemente der Kommunikation - Umsetzung von adressaten- und situationsgerechter Kommunikation
… können Schreibprozesse bei Schülerinnen und Schülern initiieren, begleiten und auswerten.	- Standardisierte, kreative und freie Schreibformen - Methoden der Textüberarbeitung
… beherrschen geeignete Maßnahmen zum Aufbau der Rechtschreibfähigkeit.	- Erwerb und Reflexion orthografischer Strukturen - Rechtschreibstrategien
… kennen und reflektieren theoretische Konzepte zum Schriftspracherwerb und berücksichtigen diese bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen.	- Lehrgangsorientierte und offene Ansätze - Entwicklungsstufen und Stufenmodelle
... unterstützen Sprachreflexion.	- Sprache und Sprachgebrauch
... bauen Lesemotivation und Lesekompetenz auf, unterstützen die Lesesozialisation, tragen zur literarischen Bildung der Schülerinnen und Schüler bei und initiieren erste literarische Gespräche.	- Erstlesen und Lesestrategien - Textsorten und -gattungen - Kinder- und Jugendliteratur - Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren
... vermitteln einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien.	- Mediale Informationsquellen

Kompetenzbereich Deutsch

Leitideen / Leitgedanken
Ziel des Deutschunterrichts ist es, allen Kindern der Grundschule eine sprachliche und literarische Bildung zu ermöglichen. Dabei setzt erfolgreicher und nachhaltiger Unterricht am individuellen Lernstand an.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
... können Lehr- und Lernprozesse im Fach Deutsch kompetenzorientiert und theoriegeleitet planen sowie reflektieren.	- Berücksichtigung der verbindlichen Inhalte des Bildungsplans
… verwenden geeignete Instrumente zur Erhebung der individuellen sprachlichen Lernprozesse und des Lernstandes und werten diese aus.	- Lernbeobachtung, Diagnoseverfahren, Lernstandserhebungen - Quantitative und qualitative Auswertung
… können Lernstände, Lernfortschritte und Leistungen differenziert erfassen und bewerten sowie rückmelden.	- Formen der Leistungsdokumentation und -feststellung - Diagnose- und Vergleichsarbeiten
… fördern die kommunikative Kompetenz.	- Mündliche und schriftliche Kommunikation, Zuhören, Feedbackkultur
… können Schreibprozesse bei Schülerinnen und Schülern initiieren, begleiten und auswerten.	- Standardisierte, kreative und freie Schreibformen - Methoden der Textüberarbeitung
… beherrschen geeignete Maßnahmen zum Aufbau der Rechtschreibfähigkeit.	- Rechtschreibstrategien und deren Erwerb
... unterstützen Sprachreflexion.	- Sprache und Sprachgebrauch
… bauen Lesemotivation und Lesekompetenz auf.	- Erstlesen, Lesestrategien sowie handlungs- und produktionsorientierte Verfahren

Mathematik

Leitideen / Leitgedanken
Die Ausbildung in Mathematik hat zum Ziel, angehende Lehrerinnen und Lehrer zu befähigen, Schülerinnen und Schülern die Entwicklung einer mathematischen Grundbildung zu ermöglichen. Dies erfordert von der Lehrperson fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiterzuentwickeln sind.
Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärteridentifizieren sich mit dem Fach Mathematik und haben selbst Freude an mathematischem Lernen und Arbeiten. Sie können die Bedeutung des Faches für die Lernenden, die Schule und die Gesellschaft begründen.
Ausgehend von den im Studium erworbenen Kompetenzen entwickeln die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ihre fachdidaktischen und unterrichtspraktischen Kompetenzen weiter. Sie lernen Mathematikunterricht kompetenzorientiert und sachlogisch strukturiert zu planen sowie offen und flexibel zu gestalten. Heterogenität wird als Lernchance begriffen.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
…sind mit den Bildungsstandards für das Fach Mathematik in der Grundschule vertraut und können diese sicher in ihrem Unterricht umsetzen.	- Inhalts- und prozessbezogene mathematische Kompetenzen - Unterrichtskultur im Fach Mathematik
… kennen zentrale Konzepte für schulisches Mathematiklehren und -lernen und können diese bei der Planung von Unterricht angemessen berücksichtigen.	- Fachdidaktische Konzepte - Prinzipien des Übens im Mathematikunterricht
… können ihren Unterricht fachwissenschaftlich und fachdidaktisch fundiert unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Erkenntnisse planen und durchführen.	- Zugangsweisen und Grundvorstellungen zu zentralen Bereichen des Mathematiklernens - Strukturierung von Lernsequenzen - Methoden im Mathematikunterricht
… können ihre mathematischen Kompetenzen einsetzen, um in Lehr- Lernsituationen situationsangemessen und flexibel zu handeln.	- Mathematische Gesprächsführung - Erklären im Mathematikunterricht - Umgang mit Schülerlösungen und -fehlern - Flexible Variation und Erweiterung von Aufgaben

… können sowohl für einzelne Schüler als auch für Lerngruppen Lehr- und Lernprozesse gestalten, die bei Schülerinnen und Schülern Lern- und Anstrengungsbereitschaft wecken und einen individuellen Kompetenzzuwachs ermöglichen.	- Kompetenzorientierter Unterricht - Individuelles, kooperatives und gemeinsames Lernen - Lernumgebungen, Aufgaben- und Fehlerkultur
… kennen ausgewählte didaktische Arbeitsmittel und Medien und können diese didaktisch reflektiert einsetzen.	- Einsatz von Materialien und schrittweise Ablösung - Bedeutung von Darstellungswechseln
… kennen theoretische Konzepte zu Bedingungen und Prozessen der frühen mathematischen Bildung und berücksichtigen diese bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen.	- Übergang vom Elementar- in den Primarbereich - Typische Präkonzepte und Verstehenshürden - Modelle zur Entwicklung mathematischer Kompetenzen
… können individuelle Entwicklungsstände, Lernpotentiale und Lernhindernisse erfassen, passgenaue Lernangebote konzipieren und fachlich fundierte Lernentwicklungsgespräche mit Schülern und Eltern führen.	- Lernumgebungen mit Diagnose- und Förderpotential - Individuelle Lernbegleitung - Unterrichtliche Konzepte zum Umgang mit Rechenschwäche und zur Förderung mathematischer Begabungen
… können verschiedene Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung in ihrem Unterricht anwenden.	- Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung, -dokumentation und -bewertung
… können selbst geplanten und durchgeführten Unterricht reflektieren, bewerten und Konsequenzen für ihr weiteres berufliches Handeln ziehen.	- Dimensionen zur Einschätzung der Qualität im Mathematikunterricht

Kompetenzbereich Mathematik

Leitideen / Leitgedanken
Die Ausbildung in Mathematik hat zum Ziel, die angehenden Lehrerinnen und Lehrer zu befähigen, Schülerinnen und Schülern die Entwicklung einer mathematischen Grundbildung zu ermöglichen. Dies erfordert von der Lehrperson fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiterzuentwickeln sind.
Ausgehend von den im Studium erworbenen Kompetenzen entwickeln die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ihre fachdidaktischen und unterrichtspraktischen Kompetenzen weiter. Sie lernen Mathematikunterricht kompetenzorientiert und sachlogisch strukturiert zu planen sowie offen und flexibel zu gestalten. Heterogenität wird als Lernchance begriffen.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
… sind mit den Bildungsstandards für das Fach Mathematik vertraut und können diese sicher in ihrem Unterricht umsetzen.	- Inhalts- und prozessbezogene mathematische Kompetenzen - Unterrichtskultur im Fach Mathematik
… können ihren Unterricht fachwissenschaftlich und fachdidaktisch fundiert planen und durchführen.	- Zugangsweisen und Grundvorstellungen zu zentralen Bereichen des Mathematiklernens
… können sowohl für einzelne Schüler als auch für Lerngruppen Lehr- und Lernprozesse gestalten.	- Kompetenzorientierter Unterricht - Individuelles, kooperatives und gemeinsames Lernen
… kennen ausgewählte didaktische Arbeitsmittel und Medien und können diese didaktisch reflektiert einsetzen.	- Einsatz von Materialien und schrittweise Ablösung - Bedeutung von Darstellungswechseln
… können verschiedene Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung in ihrem Unterricht anwenden.	- Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung, -dokumentation und -bewertung

Englisch

Leitideen / Leitgedanken
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln ihre fachlichen, fachdidaktischen, sprachlichen, methodischen, diagnostischen, interkulturellen und pädagogischen Kompetenzen weiter. Sie können Lernprozesse altersgemäß, kommunikativ und handlungsorientiert organisieren, begleiten und reflektieren.
Der Lehrkraft kommt dabei eine besondere Bedeutung zu: sie ist Sprach- und Kulturmittler, Sprachvorbild, interkulturell sensibel, aufgeschlossen für Mehrsprachigkeit und orientiert sich an dem bereits vorhandenen sprachlichen Wissen und Können der Kinder. Sie kann lernerspezifisch diagnostizieren, differenzieren und individuell fördern.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
… können auf Grundlage des Bildungsplans einen kompetenz- und lernerorientierten Englischunterricht in der Zielsprache planen, umsetzen und reflektieren sowie den Übergang auf die weiterführenden Schulen vorbereiten.	- Leitgedanken sowie Kompetenzen und Inhalte des Faches Englisch - Lebensweltlich relevante Themen, Texte und Aufgaben auswählen - Kompetenzorientierung: Berücksichtigung der Progression der kommunikativen Kompetenzen - Didaktische Prinzipien des Faches unter besonderer Berücksichtigung des frühen Fremdsprachenlernens - Übergangsdidaktik - Sprachlernkompetenz - Sprachen als Teil der Persönlichkeitsentwicklung (Englisch als Fundament für weitere Sprachen, Identität) - Affektive Faktoren
… können Lernprozesse auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes planen.	- Erkenntnisse aus der Praxisforschung - Lehr- und -Lernmethoden - Lehr- und Lernmittel, Multimedia

… können Lernprozesse kompetenzorientiert und unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen ermöglichen und begleiten.	- Sprachlernmotivation - Einsprachiger, authentischer Unterrichtsdiskurs - Fehlertoleranz/-korrektur - Unterrichtsdiskurs - Kommunikative Fertigkeiten und sprachliche Mittel - Funktionales und kommunikatives Üben und Festigen - Lernstrategien
… können Lernstände, Lernfortschritte und Leistungen differenziert erfassen und bewerten sowie rückmelden und entsprechende Fördermaßnahmen einleiten	- Diagnose: beobachten, beschreiben, beurteilen, begleiten - Reflektiertes Erfahrungslernen - Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung - Formen der Dokumentation - Beratung
… können interkulturelle kommunikative Prozesse anbahnen.	- Kulturelle und sprachliche Vielfalt - Haltungen - Landeskundliches Orientierungswissen - Kontextangemessenes Sprachkönnen in altersangemessenen, simulierten und authentischen Gesprächssituationen

Kompetenzbereich Englisch

Leitideen / Leitgedanken
Neben der sicheren Beherrschung der Fremdsprache verfügen die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter über interkulturelle, fachdidaktische sowie unterrichtspraktische Kompetenzen. Unter Berücksichtigung von Schülerorientierung können sie Unterricht langfristig planen und Differenzierungsmaßnahmen sowie Ergebnisorientierung umsetzen. Dadurch bereiten sie Schülerinnen und Schüler auf weiterführende Schulen vor.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
… kennen die Konzeption und Intention des Bildungsplans und legen diese der Planung des eigenen Englischunterrichts zugrunde.	- Leitgedanken sowie Kompetenzen und Inhalte des Faches Englisch - Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen / A1-Niveau für Grundschulen Spracherwerbstheorien
… können den Englischunterricht nach didaktisch-methodischen Kriterien planen, durchführen und reflektieren.	- Sprachlehr- und -lernmethoden - Interkulturelles Denken und Handeln - Diagnose und Förderung, Differenzierungsmaßnahmen - Reflexion von Unterricht
… können Medien sowie Methoden und Arbeitsweisen zielgruppengerecht zur Organisation von Lernprozessen einsetzen.	- Strategien zur Anbahnung von kommunikativen Fertigkeiten, Fähigkeiten und zur Beherrschung sprachlicher Mittel - Einsatz von Medien, Lehr- und Lernmitteln
… kennen Formen der Leistungsfeststellung und Bewertung.	- Messung des Sprach- und Lernstands - Sprachenportfolio

Französisch

Leitideen / Leitgedanken
Um dem Ziel eines kommunikativen Französischunterrichts auf der Basis immersiver Ansätze gerecht zu werden, verfügen Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter über eine fundierte Sprachkompetenz und über ausgeprägte interkulturelle Kompetenzen.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter können ihren Unterricht langfristig und spiralcurricular unter Berücksichtigung der Schülerorientierung, Differenzierung und Ergebnisorientierung planen und durchführen. Dadurch bereiten sie den Übergang auf die weiterführenden Schulen vor.
Die Erkenntnisse empirischer Bildungsforschung dienen als Grundlage der Planung und Durchführung eines altersangemessenen und individualisierten Französischunterrichts.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
… kennen die Konzeption und Intention des Bildungsplanes sowie die Erkenntnisse empirischer Bildungsforschung und legen diese der Planung des eigenen Französischunterrichts zugrunde.	- Leitgedanken sowie Kompetenzen und Inhalte des Faches Französisch - Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen / A1-Niveau für Grundschulen - Immersive Ansätze im Fremdsprachenunterricht - Sprachen als Teil der Persönlichkeitsentwicklung, Französisch als Fundament für weitere Sprachen, Identität
… können den Französischunterricht nach didaktisch-methodischen Kriterien planen, durchführen und reflektieren.	- Fachspezifische Unterrichtsplanung - Didaktische Prinzipien des Faches unter besonderer Berücksichtigung des frühen Fremdsprachenlernens - Reflexion von Unterricht unter Berücksichtigung pädagogischer, fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und methodischer Fragestellungen
… können Französischunterricht gemäß den kognitiven Möglichkeiten, Bedürfnissen, Interessen und individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler konzipieren, durchführen sowie Lernprozesse reflektieren.	- Zielsetzung - Diagnose und Förderung - Differenzierungsmaßnahmen - Unterschiedliche Lerntypen - Inklusion

… können ihr Methodenrepertoire zielgruppenorientiert einsetzen, um Lernprozesse zu organisieren.	- Strategien zur Förderung der kommunikativen Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie zur Beherrschung sprachlicher Mittel - Kreative und nachhaltige Methoden des Übens und Festigens
… können Lehr- und Lernmittel sowie Medien situationsgemäß auswählen, beurteilen und zielgerichtet einsetzen.	- Analyse und Auswahl der Lehr- und Lernmittel - Reflexion des Einsatzes von Medien - Didaktisierung authentischer Materialien
… sind in der Lage, soziokulturelles Wissen schülerorientiert zu vermitteln. … entwickeln Lernszenarien zum Aufbau interkultureller Kompetenzen.	- Kulturvergleichendes Denken und Handeln - Vorbildfunktion - Toleranz und Akzeptanz
… können Phasen der Bewusstmachung von Lernprozessen initiieren. … kennen Formen der Leistungsfeststellung, -dokumentation und -bewertung und können diese zielgerichtet anwenden.	- Sprachstand, Lernstand - Beobachtungen - Fremd- und Selbstevaluation - Sprachenportfolio

Kompetenzbereich Französisch

Leitideen / Leitgedanken
Um dem Ziel eines kommunikativen Französischunterrichts auf der Basis immersiver Ansätze gerecht zu werden, verfügen Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärterüber eine fundierte Sprachkompetenz und über ausgeprägte interkulturelle Kompetenzen.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter können ihren Unterricht langfristig und spiralcurricular unter Berücksichtigung der Schülerorientierung, Differenzierung und Ergebnisorientierung planen und durchführen. Dadurch bereiten sie den Übergang auf die weiterführenden Schulen vor.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
… kennen die Konzeption und Intention des Bildungsplanes und legen diese der Planung des eigenen Französischunterrichts zugrunde.	- Leitgedanken sowie Kompetenzen und Inhalte des Faches Französisch - Europäischer Referenzrahmen - Immersive Ansätze im Fremdsprachenunterricht
… können den Französischunterricht nach didaktisch-methodischen Kriterien planen, durchführen und reflektieren.	- Didaktische Prinzipien des Faches - Reflexion von Unterricht - Diagnose und Förderung; Differenzierungsmaßnahmen - Kulturvergleichendes Denken und Handeln
… können Medien sowie Methoden und Arbeitsweisen zielgruppenorientiert einsetzen, um Lernprozesse zu organisieren.	- Strategien zur Förderung kommunikativer Fertigkeiten, Fähigkeiten und zur Beherrschung sprachlicher Mittel - Einsatz von Medien und Lehr- und Lernmitteln
… kennen Formen der Leistungsfeststellung, -dokumentation und -bewertung.	- Sprach-, Lernstand; Sprachenportfolio

Europalehramt - Bilinguales Lehren und Lernen

Leitideen / Leitgedanken
Im Europalehramt gelten neben den Standards der Zielsprache Englisch bzw. Französisch und den Standards des jeweiligen Sachfaches ergänzend die vorliegenden Standards des Europalehramtes. Im bilingualen Sachfachunterricht der Grundschule gelten vorrangig die inhaltlichen und methodischen Kompetenzen des jeweiligen Sachfachs.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter verfügen über eine sachfachbezogene Sprachkompetenz, um Inhalte aus ihrem Sachfach in der Zielsprache vermitteln zu können. Sie besitzen eine interkulturelle Kompetenz, die es ihnen ermöglicht, den Schülerinnen und Schülern den Europagedanken nahe zu bringen.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
… können einen zeitgemäßen Sachfachunterricht in der Zielsprache auf Grundlage der jeweiligen Unterrichtsprinzipien des Sachfachs planen, durchführen und reflektieren.	- Auswahl der Inhalte, didaktische Reduktion, Verknüpfung didaktischer Prinzipien des Sachfaches und der Zielsprache - Funktionen der Zielsprache und bewusste Wahl der Arbeitssprache
… kennen Methoden und Arbeitsweisen des bilingualen Unterrichts und können diese themenbezogen umsetzen.	- Anschaulichkeit, klare Strukturierung, Handlungsorientierung, Authentizität, Medieneinsatz
… können eine positive Einstellung gegenüber anderen Wertvorstellungen und die Akzeptanz von Unterschieden fördern.	- Mehrsprachigkeit und Vielfalt der Kulturen in Europa
… können Methoden der Evaluation im Hinblick auf die in der Zielsprache vermittelten Sachinhalte anwenden.	- Prozess- und Produktevaluation, Umgang mit Fehlern (Fehlertoleranz), Angemessenheit rezeptiver, produktiver sowie reproduktiver Lernleistungen

Sachunterricht

Vorbemerkungen / Interdisziplinäre Aspekte

Der Sachunterricht leistet einen Beitrag zu grundlegender Bildung. Er stellt sich der Herausforderung, die Komplexität der Welt aus unterschiedlichen Perspektiven zu erschließen. In der Ausbildung im Sachunterricht erweitern und festigen die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter die im Studium angebahnten disziplinären und interdisziplinären, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen und führen die studierten Kompetenzbereiche bzw. Vertiefungsfächer weiter. Dies betrifft

- die Naturwissenschaften und Technik (Biologie, Physik, Chemie, Technik),
- die Sozialwissenschaften (Geschichte, Geographie, Politik, Wirtschaft),
- Alltagskultur und Gesundheit

Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter begleiten Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von eigenen Einstellungen und Haltungen im Sinne unserer demokratischen Grundordnung, ihrer Werte und Normen und unterstützen damit deren Persönlichkeitsentwicklung. Sie regen Schülerinnen und Schüler an, sich als Teil der Gesellschaft zu verstehen, die gekennzeichnet ist durch politische, soziale, technische, ökonomische, ökologische, kulturelle sowie mediale Phänomene und Prozesse und fördern so das Bewusstsein für die Komplexität, Dynamik und Gestaltbarkeit der Wirklichkeit.

Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln in der Ausbildung die Fähigkeit, auf der Grundlage pädagogischer, didaktisch-methodischer, fachlicher und interdisziplinärer Kompetenzen Lehr- und Lernprozesse für heterogene Lerngruppen zu planen, zu gestalten und zu reflektieren. Dabei orientieren sie sich an der Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler, nutzen deren individuelle Fragen sowie Zugangsweisen zur Welt als Ausgangspunkte des Lernens.

Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter werden dazu befähigt, Lernumgebungen so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler ihre naturwissenschaftlichen und technischen oder sozialwissenschaftlichen Kenntnisse vertiefen und zunehmend belastbare Konzepte und Vorstellungen entwickeln, ihre Lebenswelt erschließen, sich darin orientieren, mitwirken und handeln. Sie regen Schülerinnen und Schüler an, eigene Lernwege zu suchen und zu erproben, begleiten deren Lern- und Entwicklungsprozesse und unterstützen sie bei der Entwicklung ihrer reflexiven Kompetenzen.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
… können den Bildungsplan dem eigenen unterrichtlichen Handeln zugrunde legen.	- Leitgedanken, Struktur, Inhalte
... kennen spezifische Intentionen sowie Prinzipien des Sachunterrichts, können diese umsetzen und ihre Handlungserfahrungen reflektieren.	- Handlungs- und Problemorientierung - Bildung für nachhaltige Entwicklung - Entdeckendes, exemplarisches und bewegtes Lernen - Originale Begegnung - Ganzheitlichkeit

... kennen die Perspektiven des Sachunterrichts und können exemplarische Themenbereiche mehrperspektivisch sowie kompetenzorientiert strukturieren.	- Perspektiven: sozialwissenschaftlich, naturwissenschaftlich, historisch, geographisch, technisch - Didaktische Netze
… können Wissens- und Könnensstände der Lernenden diagnostizieren, dokumentieren und geeignete Fördermaßnamen initiieren.	- Instrumente und Methoden der Lernstanddiagnose und Förderung - Lernbegleitung
... können unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen, Interessen und Bedarfe der Lernenden kompetenzorientierte Lehr- und Lernprozesse zielführend planen, gestalten, durchführen und reflektieren.	- Prozess des Kompetenzerwerbs - Differenzierung und Individualisierung
... können Medien didaktisch begründet auswählen und im eigenen Unterricht einsetzen sowie Lerngelegenheiten initiieren, durch die die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler angebahnt bzw. weiter entwickelt wird.	- Reflektierter Einsatz von Medien - Mobiles Lernen - Konsum und Verbraucherbildung - Suchtprävention
... können Lernstände, Lernfortschritte und Leistungen differenziert erfassen und bewerten sowie rückmelden.	- Leistungsbegriff, Bewertungsmaßstäbe von Leistung - Beobachtung, Erfassung von Leistungen - Produkt- und Prozessorientierung - Formen der Leistungsdokumentation
… erkennen die Bedeutung und Notwendigkeit von Zusammenarbeit bei der Umsetzung fachlicher und überfachlicher Zielsetzungen des Sachunterrichts.	- Außerschulische Experten und Institutionen - Kollegiale Zusammenarbeit - Zusammenarbeit mit Eltern

Kompetenzbereich Naturwissenschaft und Technik

Leitideen / Leitgedanken
Zukunftsorientierte Lehrerbildung mit naturwissenschaftlichen und technischen Aspekten im Sachunterricht hat zum Ziel, die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter zu befähigen, Schülerinnen und Schülern eine grundlegende naturwissenschaftliche und technische Bildung zu ermöglichen. Dies erfordert grundlegende fachwissenschaftliche und fundierte fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiter zu entwickeln sind.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
... können anhand integrativer Themen Verbindungen zwischen den einzelnen Fächern aufzeigen und Zugänge zu Naturphänomenen und technischen Sachverhalten schaffen.	- Auswahl und Strukturierung geeigneter Themenfelder unter Berücksichtigung verschiedener (Fach-)Perspektiven
… können Lehr- und Lernprozesse auf der Grundlage der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven des Sachunterrichts unter Berücksichtigung der Lernerperspektive kompetenzorientiert planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln.	- Präkonzepte, Schülerfragen - Problemorientierte Unterrichtsverfahren - Naturwissenschaftliche und technische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen - Einsatz von Medien - Außerschulische Lernorte und Experten
... können die geltenden Sicherheitsbestimmungen und allgemeinen Richtlinien für den naturwissenschaftlichen und technischen Unterricht an Grundschulen anwenden.	- Sicherheitserziehung und Unfallverhütung - Sachgerechtes und sicheres Experimentieren
... erkennen die Bedeutung naturwissenschaftlichen und technischen Lernens für die Lebensbewältigung der Schülerinnen und Schüler.	- Gesundheitsfördernder Unterricht - Erziehung zur Nachhaltigkeit

Biologie

Leitideen / Leitgedanken
Zukunftsorientierte Lehrerbildung mit biologiespezifischen Aspekten im Sachunterricht hat zum Ziel, die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter zu befähigen, Schülerinnen und Schülern eine elementare biologische sowie allgemein naturwissenschaftliche Bildung zu ermöglichen. Dabei kommt dem nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen und einer gesundheitsorientierten Lebensführung eine tragende Rolle zu. Dies erfordert von der Lehrperson grundlegende fachwissenschaftliche und fundierte fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiter zu entwickeln sind.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter orientieren sich im Unterricht an der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler und befähigen diese, biologische und andere naturwissenschaftliche Phänomene wahrzunehmen, zu beschreiben, zu ordnen und gegebenenfalls Vermutungen zu Ursachen und Wirkungen anzustellen und diese zu überprüfen. Über diese forschende Auseinandersetzung bringen sie die Schülerinnen und Schüler zu ersten naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und steigern deren Handlungs- und Problemlösungskompetenz.
Die Seminarausbildung im Fach Biologie schärft den Blick für fächerübergreifende mehrperspektivische Betrachtungsweisen ausgewählter Problemstellungen unserer Gesellschaft und leistet in Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht einen Beitrag zu grundlegender Bildung von Schülerinnen und Schülern.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
... können Fachwissen zur mehrperspektivischen Betrachtung von Phänomenen und Alltagserfahrungen anwenden.	- Biologische Aspekte bei Phänomenen aus der Lebenswelt der Grundschüler - Aufgabe und Bedeutung von Alltagssprache und Fachsprache
... können die geltenden Sicherheitsbestimmungen und allgemeinen Richtlinien für den naturwissenschaftlichen Unterricht an Grundschulen anwenden.	- Sicherheitserziehung und Unfallverhütung - Sachgerechter und sicherer Umgang mit Lebewesen und Materialien - Beachtung von Gesetzen zum Natur- und Umweltschutz

... können naturwissenschaftliche Methoden zur Erkenntnisgewinnung anwenden.	- Problemorientierte und hypothesengeleitete Arbeits- und Erkenntnismethoden - Schritte zum Experimentieren - Repertoire grundschulgerechter Experimente
… können Lehr- und Lernprozesse auf der Basis naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung sowie unter Berücksichtigung der Lernerperspektive kompetenzorientiert planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln.	- Problemorientierte, entdeckende und forschend-entwickelnde Unterrichtsverfahren - Didaktische Rekonstruktion, Elementarisierung, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Schülerfragen - Methoden der aktiven Schülerbeteiligung - Außerschulische Lernorte, Experten und Partner - Reflexion von Lehr- und Lernprozessen nach Qualitätskriterien und didaktischen Konzeptionen
... können fachspezifische Medien didaktisch reflektiert einsetzen.	- Überblick, Bewertung und Einsatzmöglichkeiten von Medien - Modelle und Modellexperimente
… unterscheiden fachspezifische Formen und Verfahren der Leistungsüberprüfung und -bewertung und wenden diese an.	- Präkonzepte und Verstehenshürden - Fachspezifische Diagnoseverfahren, Lernerfolgs- und Leistungsfeststellung - Formen der Dokumentation - Repertoire an geeigneten Fördermaßnahmen
... erkennen die Bedeutung biologischen Lernens für die Lebensbewältigung der Schülerinnen und Schüler.	- Gesundheitsfördernder Unterricht - Erziehung zur Nachhaltigkeit

Chemie

Leitideen / Leitgedanken

Zukunftsorientierte Lehrerbildung mit chemiespezifischen Aspekten im Sachunterricht hat zum Ziel, die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter zu befähigen, Schülerinnen und Schülern eine grundlegende chemische sowie allgemein naturwissenschaftliche Bildung zu ermöglichen.
Dies erfordert von der Lehrperson grundlegende fachwissenschaftliche und fundierte fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiter zu entwickeln sind.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter orientieren sich im Unterricht an der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler und befähigen diese, chemische und andere naturwissenschaftliche Phänomene wahrzunehmen, zu beschreiben, zu ordnen sowie gegebenenfalls Vermutungen zu Ursachen und Wirkungen anzustellen und diese zu überprüfen. Über diese forschende Auseinandersetzung bringen sie die Schülerinnen und Schüler zu ersten naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und steigern deren Handlungs- und Problemlösungskompetenz.
Die Seminarausbildung im Fach Chemie schärft den Blick für fächerübergreifende mehrperspektivische Betrachtungsweisen ausgewählter Problemstellungen unserer Gesellschaft und leistet in Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht einen Beitrag zu grundlegender Bildung von Schülerinnen und Schülern.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
... können chemisches Fachwissen zur mehrperspektivischen Betrachtung von Phänomenen und Alltagserfahrungen anwenden.	- Chemische Aspekte bei Phänomenen aus der Lebenswelt der Grundschüler - Aufgabe und Bedeutung von Alltagssprache und Fachsprache
... können die geltenden Sicherheitsbestimmungen und allgemeinen Richtlinien für den naturwissenschaftlichen Unterricht an Grundschulen anwenden.	- Sicherheitserziehung und Unfallverhütung - Sachgerechtes und sicheres Experimentieren - Umgang mit Gefahrstoffen
... können naturwissenschaftliche Methoden zur Erkenntnisgewinnung anwenden.	- Problemorientierte und hypothesengeleitete Arbeits- und Erkenntnismethoden - Schritte zum Experimentieren - Repertoire grundschulgerechter Experimente

… können Lehr- und Lernprozesse auf der Basis naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung sowie unter Berücksichtigung der Lernerperspektive kompetenzorientiert planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln.	- Problemorientierte, entdeckende und forschend-entwickelnde Unterrichtsverfahren - Didaktische Rekonstruktion, Elementarisierung, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Schülerfragen - Methoden der aktiven Schülerbeteiligung - Außerschulische Lernorte, Experten und Partner - Reflexion von Lehr- und Lernprozessen nach Qualitätskriterien und didaktischen Konzeptionen
... können fachspezifische Medien didaktisch reflektiert einsetzen.	- Überblick, Bewertung und Einsatzmöglichkeiten von Medien - Modelle und Modellexperimente
… können fachspezifische Formen und Verfahren der Leistungsüberprüfung und -bewertung unterscheiden und anwenden.	- Präkonzepte und Verstehenshürden - Fachspezifische Diagnoseverfahren, Lernerfolgs- und Leistungsfeststellung - Formen der Dokumentation - Repertoire an geeigneten Fördermaßnahmen

Physik

Leitideen / Leitgedanken
Zukunftsorientierte Lehrerbildung mit physikspezifischen Aspekten im Sachunterricht hat zum Ziel, die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter zu befähigen, Schülerinnen und Schülern eine grundlegende physikalische sowie allgemein naturwissenschaftliche Bildung zu ermöglichen.
Dies erfordert von der Lehrperson grundlegende fachwissenschaftliche und fundierte fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiter zu entwickeln sind.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter orientieren sich im Unterricht an der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler und befähigen diese, physikalische und andere naturwissenschaftliche Phänomene wahrzunehmen, zu beschreiben, zu ordnen sowie gegebenenfalls Vermutungen zu Ursachen und Wirkungen anzustellen und diese zu überprüfen. Über diese forschende Auseinandersetzung bringen sie die Schülerinnen und Schüler zu ersten naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und steigern deren Handlungs- und Problemlösungskompetenz.
Die Seminarausbildung im Fach Physik schärft den Blick für fächerübergreifende mehrperspektivische Betrachtungsweisen ausgewählter Problemstellungen unserer Gesellschaft und leistet in Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht einen Beitrag zu grundlegender Bildung von Schülerinnen und Schülern.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter…	**Themen und Inhalte**
... können physikalisches Fachwissen zur mehrperspektivischen Betrachtung von Phänomenen und Alltagserfahrungen anwenden.	- Physikalische Aspekte bei Phänomenen aus der Lebenswelt der Grundschüler - Aufgabe und Bedeutung von Alltagssprache und Fachsprache
... können die geltenden Sicherheitsbestimmungen und allgemeinen Richtlinien für den naturwissenschaftlichen Unterricht an Grundschulen anwenden.	- Sicherheitserziehung und Unfallverhütung - Sachgerechtes und sicheres Experimentieren
... können naturwissenschaftliche Methoden zur Erkenntnisgewinnung anwenden.	- Problemorientierte und hypothesengeleitete Arbeits- und Erkenntnismethoden - Schritte zum Experimentieren - Repertoire grundschulgerechter Experimente

… können Lehr- und Lernprozesse auf der Basis naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung sowie unter Berücksichtigung der Lernerperspektive kompetenzorientiert planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln.	- Problemorientierte, entdeckende und forschend-entwickelnde Unterrichtsverfahren - Didaktische Rekonstruktion, Elementarisierung, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Schülerfragen - Methoden der aktiven Schülerbeteiligung - Außerschulische Lernorte, Experten und Partner - Reflexion von Lehr- und Lernprozessen nach Qualitätskriterien und didaktischen Konzeptionen
... können fachspezifische Medien didaktisch reflektiert einsetzen.	- Überblick, Bewertung und Einsatzmöglichkeiten von Medien - Modelle und Modellexperimente
… können fachspezifische Formen und Verfahren der Leistungsüberprüfung und -bewertung unterscheiden und anwenden.	- Präkonzepte und Verstehenshürden - Fachspezifische Diagnoseverfahren, Lernerfolgs- und Leistungsfeststellung - Formen der Dokumentation - Repertoire an geeigneten Fördermaßnahmen

Technik

Leitideen / Leitgedanken
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter erlangen in der Ausbildung im Fach Technik innerhalb des Sachunterrichts der Grundschule Kompetenzen, um Schülerinnen und Schülern eine grundlegende technische Bildung zu ermöglichen.
Durch eine Verknüpfung von Handlungs- und Verstehensprozessen befähigen Sie ihre Schülerinnen und Schüler dazu, technische Gegenstände, Prozesse und Abläufe zu erfassen, diese auf weitere technische Bereiche zu übertragen und sich kritisch mit Technik auseinander zu setzen. Ausgehend von der Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler schaffen sie so adressatengerechte Zugänge zu technischem Handeln und Denken.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter erkennen, dass sich aus der Tatsache des ständigen Wandels und der schnellen Entwicklungen auf allen Gebieten der Technik die Notwendigkeit ergibt, sich über den Vorbereitungsdienst hinaus fachlich weiterzubilden.
Die Seminarausbildung im Fach Technik schärft den Blick für fächerübergreifende mehrperspektivische Betrachtungsweisen ausgewählter Problemstellungen unserer Gesellschaft und leistet in Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht einen Beitrag zu grundlegender Bildung von Schülerinnen und Schülern.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen die Bedeutung der technischen Perspektive innerhalb des Sachunterrichts und können diese für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen nutzen.	- Existenzsicherung - Alltagsbewältigung - Zukunftsgestaltung - Folgewirkungen
… unterscheiden techniktypische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen, kennen deren Bedeutung für eine grundlegende technische Bildung, leiten aus ihnen geeignete Unterrichtsverfahren ab und setzen diese ein.	- Technik konstruieren und herstellen - Technik erkunden und analysieren - Technik nutzen - Technik bewerten - Technik kommunizieren - Fachspezifische Unterrichtsverfahren - Fachübergreifende Unterrichtsverfahren
… können technikbezogenen Sachunterricht in der Grundschule kompetenzorientiert planen, durchführen und reflektieren.	- Didaktische Fragestellungen - Methodische Entscheidungen - Heterogene Lerngruppen - Individuelles Lernen - Ausstattung: Fachraum, Klassenzimmer

… können technikbezogene Themen, Inhalte und Kompetenzen des Sachunterrichts bestimmen, auswählen und legitimieren.	- Bildungsplan - Perspektivbezogene Themen - Perspektivvernetzende Themen
… kennen fachspezifische Unterrichts-medien und setzen diese didaktisch reflek-tiert ein.	- Originale, Modelle - Audio-visuelle und computergestützte Medien
… unterscheiden fachspezifische Formen und Verfahren der Leistungsüberprüfung und -bewertung und wenden diese an.	Produkt- und prozessbezogene Leistungsfeststellung und -bewertung: - Prüfung und Beurteilung von Arbeitser-gebnissen und -vollzügen - schriftliche, mündliche, zeichnerische Tests - Beurteilung/Bewertung technischer Systeme mündlich sowie schriftlich
… können die geltenden Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz anwenden.	- Allgemeine Sicherheitserziehung und Unfallverhütung
… kennen die Bedeutung außerschulischer Lernorte sowie Kooperationen für das Lernen und Arbeiten im Fach und können diese anbahnen.	- Museen - Betriebe - MINT-Initiativen

Kompetenzbereich Sozialwissenschaften

Leitideen / Leitgedanken
Zukunftsorientierte Lehrerbildung mit sozialwissenschaftlichen Aspekten im Sachunterricht hat zum Ziel, die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter zu befähigen, Schülerinnen und Schülern eine grundlegende sozialwissenschaftliche Bildung zu ermöglichen, sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu befähigen. Dies erfordert von den Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern grundlegende fachwissenschaftliche und fundierte fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiter zu entwickeln sind**.**

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können anhand integrativer Themen Verbindungen zwischen den einzelnen Fächern aufzeigen und auf den Unterricht übertragen.	- Ausgewählte integrative sozialwissenschaftliche Themen - Bildung für nachhaltige Entwicklung, Mobilität, Gesundheit, interkulturelle Erziehung, Verbraucherbildung
… können Unterricht auf der Grundlage der sozialwissenschaftlichen Perspektiven des Sachunterrichts kompetenzorientiert planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln.	- Regionale, lokale und aktuelle Bezüge - Sozialwissenschaftliche Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen: Erleben, Verstehen, Gestalten - Außerschulische Lernorte und Experten, Kooperationen
… können Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler im sozialwissenschaftlichen Bereich erfassen, beschreiben sowie im Unterricht berücksichtigen.	- Präkonzepte, Lernausgangslagen, Kompetenzstand - Schülerfragen
… kennen verschiedene Möglichkeiten der effektiven methodischen Umsetzung sozialwissenschaftlicher Themen und können diese im Unterricht anwenden, reflektieren sowie weiterentwickeln.	- Diskussionen, Rollenspiele, Statements, Debatte - Quellenarbeit - Arbeit mit Karten - Planspiele, Umfragen, Warentest

Geschichte

Leitideen / Leitgedanken:
Der Mensch als Individuum und Mitglied der Gesellschaft ist stets in zeitliche Prozesse eingebunden. Die aktuelle Lebenssituation wird durch Geschehnisse und Entwicklungen aus der Vergangenheit geprägt, hat aber auch immer Einfluss auf zukünftige Prozesse und Entscheidungen. Die Auseinandersetzung mit Geschichte stellt so eine zentrale Frage menschlichen Daseins dar.
In Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht leistet die Ausbildung im Fach Geschichte einen Beitrag zu einer grundlegenden Bildung im Sachunterricht der Grundschule.
Durch exemplarisches, handlungsorientiertes und problemorientiertes Lernen initiieren Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter bei ihren Schülerinnen und Schülern die Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins. Dazu gehört zwingend, Schülerinnen und Schülern den Unterschied zwischen realer Vergangenheit und rekonstruierter Geschichte aufzuzeigen, um den Konstruktionscharakter von Geschichte bewusst zu machen.
Kernkompetenzen zum Erreichen dieses Zieles sind:
- Rekonstruktionskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen,
- Dekonstruktionskompetenz in Auseinandersetzung mit Produkten der Geschichtskultur,
- Narrationskompetenz als die Fähigkeit, Texte in Auseinandersetzung mit Quellen zu produzieren und als die Fähigkeit, Inhalte in Auseinandersetzung mit Produkten der Geschichtskultur zu verstehen sowie eine
- Historische Fragekompetenz.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können auf der Basis eigener historischer Sachkompetenz Unterrichtsinhalte in didaktischer Verschränkung zu den anzustrebenden Kompetenzen bewusst wählen.	- Historische Begriffe - Historische Fragestellungen - Methoden der historischen Erkenntnisgewinnung - Zeitliche und räumliche Strukturierung
… können Lerngelegenheiten organisieren und gestalten, in denen Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Medien lernen, zwischen Quellen und Darstellungen zu unterscheiden sowie daraus historischen Sinn zu entnehmen.	- Unterscheidung Quelle und Darstellung; - Herausarbeiten fiktionaler und faktischer Anteile - Entwicklung eines kritischen Bewusstseins im Umgang mit Quellen, Darstellungen und Medien

… können Lerngelegenheiten planen, durchführen und reflektieren, in denen Schülerinnen und Schüler ihre historische Fragekompetenz erweitern und dadurch Sachverhalte entschlüsseln.	Historisches Lernen - in der unmittelbaren Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, an Gebäuden etc. - in der eigenen Familienvergangenheit, - beim Stellen konkreter historischer Fragen - beim Betrachten lokaler Produkte der Geschichtskultur
… können Lerngelegenheiten schaffen, in denen Schülerinnen und Schüler kindgerechte Methoden der historischen Erkenntnisgewinnung und -darstellung erproben, anwenden und reflektieren.	- Anknüpfung an die bisherige Lebensgeschichte der Schülerinnen und Schüler - Anfertigung von Zeitleisten, Datierung von lokalen Gebäuden, Auseinandersetzung mit Feiertagen, Epochengrenzen - Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen lokalen/ regionalen Landkarten und Stadtplänen
… können Schülerinnen und Schüler unterstützen, sinnhafte und intersubjektiv überprüfbare Erzählungen zu verstehen und zu deuten und daraus die Andersartigkeit vergangenen Lebens erschließen.	Möglichst an konkreten Beispielen, z.B. - Kindheit früher und heute - Schrift und Sprache - Musik, Kunst, Religion - Arbeits- und Lebensformen - Berichte von Zeitzeugen
… können Lerngelegenheiten für heterogene Lerngruppen gestalten, begleiten und optimieren, in denen diese ihre historische Orientierungskompetenz erweitern und festigen sowie ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein anbahnen.	- Orientierung an der Lebenswelt der Kinder in der historischen Zeit - Dauer und Wandel - Alterität und Identität - Grundbedürfnisse von Menschen
… können fachspezifische Formen und Verfahren der Leistungsüberprüfung und -bewertung und anwenden.	- Produkt- und Prozessorientierung - Beobachtung, Beschreiben, Bewerten, Begleiten - Leistungsdokumentation, z.B. Portfolio, Lerntagebuch

Geographie

Leitideen / Leitgedanken
Geographisch relevante Phänomene und Prozesse prägen das Leben auf unserer Erde. Der Umgang mit den aktuellen, komplexen, lokalen und globalen Entwicklungen erfordert die Handlungskompetenz jedes einzelnen auf der Grundlage von fundiertem Sachwissen, von Urteilsfähigkeit und Problemlösekompetenz. Weil die Dynamik dieser Prozesse aus der Wechselwirkung zwischen naturgeographischen Gegebenheiten und menschlichen Aktivitäten entsteht, kann raumbezogene Handlungskompetenz nur durch eine Verknüpfung naturwissenschaftlicher und gesellschaftswissenschaftlicher Bildung aufgebaut werden. In der Weltaneignung und Welterschließung besitzt die Geographie als Brückenfach sowohl ein spezifisch fachliches als auch ein unverzichtbares integratives Potenzial.
Die Ausbildung im Fach Geographie befähigt die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter dazu, Lerngelegenheiten zu organisieren, in denen Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen in den Bereichen Raumorientierung, Raumverständnis und nachhaltiges Raumverhalten festigen sowie erweitern. Sie leistet in Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht und denen des sozialwissenschaftlichen Kompetenzbereiches einen Beitrag zu grundlegender Bildung der Kinder.
Die Vermittlung grundlegender geographischer Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen als auch ein sinnvoller Einsatz von Medien und Arbeitsmitteln sowie die Nutzung entsprechender Geoinformationssysteme sind dabei unerlässlich.
Ein besonderer Stellenwert in der Ausbildung wird der räumlichen Orientierungskompetenz, der Berücksichtigung des Heimatraumes sowie dem Lernen an außerschulischen Lernorten eingeräumt.
Auf der Basis fachwissenschaftlicher und fundierter fachdidaktischer Kompetenzen werden die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter befähigt, bei den Schülerinnen und Schülern ein Verständnis für die zunehmende Bedeutung der Bildung für nachhaltige Entwicklung anzubahnen sowie Lerngelegenheiten zu schaffen, um deren Gestaltungskompetenz zu erweitern.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen fachwissenschaftlich geprägte Grundkonzepte und können diese bei der Auswahl der Inhalte in didaktischer Verschränkung zu den Kompetenzen bewusst wählen.	- Orte, Räume, Lage von Orten und Räumen, räumliche Dimensionen - Mensch-Umwelt/Raum Beziehungen - Entwicklungen und Veränderungen in Räumen; Verbindungen, Austausch zwischen Räumen - Lebenssituationen und Lebensweisen von Menschen
… können Lerngelegenheiten für Schülerinnen und Schüler gestalten, begleiten und optimieren, in denen diese ihre räumliche Orientierungskompetenz und Kartenkompetenz erweitern und festigen.	- Topografisches Orientierungswissen - Arbeit mit Karten - Orientierung in Realräumen - Reflexion von Raumwahrnehmungen

… kennen kindgerechte Methoden der geographischen Erkenntnisgewinnung und können diese für Lernprozesse nutzen.	- Geographische Fragestellungen und geographisch relevante Informationsquellen, - formen und -strategien im Realraum oder in Medien - Originale Begegnung im Heimat- und Nahraum - Lerngang, Erkundungen, Exkursionen
… können Lerngelegenheiten gestalten, in denen Schülerinnen und Schüler geographische Sachverhalte verstehen, versprachlichen und präsentieren sowie sich darüber sachgerecht austauschen.	- Raumvorstellungen, Interessen, Vorerfahrungen, Präkonzepte - Lernvoraussetzungen und Lernwege - Alltagssprache, Fachsprache, - Perspektivbezogene Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen - Aufgabenstellungen - Dokumentation und Präsentation
… können fachspezifische Formen und Verfahren der Leistungsüberprüfung und -bewertung unterscheiden und anwenden.	- Fachspezifische Diagnoseverfahren, Lernerfolgs- und Leistungsfeststellung - Formen der Dokumentation - Repertoire an geeigneten Fördermaßnahmen
… können Lernprozesse für heterogene Lerngruppen initiieren und begleiten, in denen die Schülerinnen und Schüler raumbezogene Sachverhalte beurteilen und bewerten.	- Kriterien bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte - geographische Erkenntnisse dokumentieren, Kriterien geleitet reflektieren; argumentieren - Kompetenzstufen und Anforderungsniveaus
… können Unterrichtssequenzen planen, durchführen und reflektieren, bei denen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, in den eigenen Lebenswelten nachhaltig zu handeln.	- Bildung für nachhaltige Entwicklung: Motivation, Handlungsstrategien, Konkretisierung - Beispiele für Nachhaltigkeit: genügsam, sparsam, gerecht - Bereitschaft zum konkreten Handeln in relevanten Situationen - Reflexion der Konsequenzen von Handlungen

Politik

Leitideen / Leitgedanken
Eine grundlegende politische Bildung führt Schülerinnen und Schüler zur Begegnung, Erschließung und Auseinandersetzung mit Fragen der Politik, die die Aufgabe hat, mittels Entscheidung das Zusammenleben von Menschen in einer Gesellschaft zu regeln und Probleme unter Berücksichtigung des Gemeinwohls und der demokratischen Ordnung zu lösen.
Die Ausbildung im Fach Politik befähigt die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter auf der Grundlage des Artikels 21 (2) der Landesverfassung Lerngelegenheiten zu organisieren, in denen Schülerinnen und Schüler im Sachunterricht ihre Kompetenzen in Bezug auf die politische Ordnung, politische Entscheidungen und das Gemeinwohl festigen und erweitern.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter kennen die Unterschiede zwischen sozialem und politischem Lernen. Sie berücksichtigen dabei den Beutelsbacher Konsens.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter erweitern ihre Kompetenz, Unterricht schüler- und handlungsorientiert zu planen, durchzuführen und zu reflektieren sowie individuelle Lernwege in heterogenen Lerngruppen zu begleiten. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung eigener politischer Überzeugungen und fördern im Unterricht die Fähigkeit, sich am politischen und gesellschaftlichen Leben zu beteiligen.
Die Seminarausbildung im Fach Politik schärft den Blick für fächerübergreifende mehrperspektivische Betrachtungsweisen ausgewählter Problemstellungen unserer demokratischen Gesellschaft und leistet in Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht einen Beitrag zu grundlegender Bildung von Schülerinnen und Schülern.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen fachliche Konzepte und Begriffe des politischen Bereiches im Sachunterricht und können diese didaktisch reflektiert anwenden.	- Politische Ordnung: Repräsentation, Rechtstaat, Kinderechte, Meinungsfreiheit, Mehrheitsprinzip - Politische Entscheidungen: Wahlen, Macht, Parteien, Interessenverbände, Partizipation, Öffentlichkeit - Gemeinwohl: Frieden, Umwelt, Armut und Reichtum, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Freiheit, Gleichheit
… können politische Themenbereiche anwendungsbezogen, alters- und leistungsangemessen im Sachunterricht strukturieren und organisieren.	- Lernvoraussetzungen, Interessen, Vorerfahrungen, Präkonzepte - Kindernachrichten, kindgerechte Informationsquellen - Institutionen und aktuelle Anlässe vor Ort - Alltagssprache, Fachsprache

… können Lehr- und Lernprozesse für Schülerinnen und Schüler initiieren und begleiten, in denen die Schülerinnen und Schüler beim Aufbau eigener politischer Meinungen und Motivationen unterstützt werden.	- Methoden zur Positionierung - Selbstwahrnehmung und Empathieempfinden - Politikinteresse - Selbstvertrauen
… können Lerngelegenheiten für Schülerinnen und Schüler gestalten, begleiten und optimieren, in denen die politische Handlungs- und Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert wird.	- Ergebnisse dokumentieren, argumentieren, Kriterien geleitet reflektieren - Simulationsspiele - Rollenspiele - Kooperative Lernformen - Konfliktlösestrategien
… können Lernsituationen gestalten, die den Schülerinnen und Schülern gemeinschaftsförderliches Handeln auch im Sinne der nachhaltigen Entwicklung ermöglichen.	- Beteiligung an Entscheidungen, Klassenrat, Streitschlichtung - Reflexion und Konsequenzen von Handlungen
… unterscheiden fachspezifische Formen und Verfahren der Leistungsüberprüfung und -bewertung und wenden diese an.	- Prozess-, Produkt- und Präsentationsbewertung - Lernerfolgs- und Leistungsfeststellung, - Formen der Dokumentation

Wirtschaftslehre

Leitideen / Leitgedanken
Die Ausbildung im Fach Wirtschaft qualifiziert Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter dazu, grundlegende wirtschaftliche und rechtliche Kompetenzen in den mikro- und makroökonomischen Bereichen wirtschaftlichen Handelns im Sinne einer ökonomischen Bildung in der Grundschule als Teil der Allgemeinbildung zu ermöglichen. In Verbindung mit den Standards Sachunterricht leisten sie einen Beitrag zu grundlegender Bildung von Schülerinnen und Schülern.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter orientieren sich am Leitbild des mündigen Bürgers, der sich mit seinen wirtschaftlichen Entscheidungen der Bedeutung der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung bewusst ist.
Die Reflexion des Unterrichts vor dem Hintergrund der Entwicklung der Fähigkeit zu wirtschaftlichem Handeln und die Förderung einer individuellen Zukunftsgestaltung sowie der Umgang mit individuellen und gemeinschaftlichen Ressourcen sind Grundlagen der Ausbildung.
Die Stärkung der Selbstlernkompetenz, die Gestaltung handlungsorientierter Unterrichtsformen, die reflektierte Nutzung von Medien sowie der Aufbau und die Weiterentwicklung von Kooperationsformen mit externen Partnern sind wichtige Lernfelder.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen die Grundlagen und Modelle des wirtschaftlichen Entscheidens und Handelns und können diese in altersgemäße Lehr- und Lernprozesse umsetzen.	- Kompetenzmodelle ökonomischer Bildung - Fachspezifische Prinzipien: Minimal- / Maximalprinzip, Wirtschaftskreisläufe, Grenzen individualökonomischer Modelle
... können ökonomische Vorerfahrungen und Entscheidungen kritisch reflektieren und bewerten.	- Aufgreifen von heterogenen ökonomischen Vorerfahrungen durch individuelle und differenzierte Lernarrangements
… können die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu wirtschaftlich kompetenten und ökologisch wie sozial verantwortlichen Marktteilnehmerinnen und Marktteilnehmern fördern.	- Konsumentensouveränität und Konzepte der Verbraucherbildung - Aktives Konsumverhalten und Beeinflussung von Kaufentscheidungen - Markt- und Preisbildung - Umgang mit individuellen und gemeinschaftlichen Ressourcen - Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

… können Zusammenhänge zwischen Berufen und wirtschaftlichen Strukturen aufzeigen.	- Berufserkundung - Markthandlung, Wertschöpfungskette - Wert von Arbeit, z.B. Erwerbsarbeit, Arbeitslosigkeit und Hausarbeit
… können fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken, die den Aufbau ökonomischer Kernkompetenzen ermöglichen, im Unterricht zieladäquat einsetzen.	- Realitätsnahe Lernarrangements: Fallanalyse, Simulationen, Projekte, Schülerfirmen, Rollenspiel ...
… können den rechtlichen Rahmen und grundlegende Wertorientierungen, innerhalb derer sich das wirtschaftliche Handeln der Marktteilnehmer bewegt, reflektieren und altersgemäß aufbereiten.	- Freiheit, Grenzen und Verantwortung ökonomischen Handelns in einem demokratischen und sozialen Rechtsstaat - Ausbildung, Beruf und Eigentum im Grundgesetz
… unterscheiden fachspezifische Formen und Verfahren der Leistungsüberprüfung und -bewertung und wenden diese an.	- Produkt- und Prozessorientierung - Beobachten, Beschreiben, Bewerten, Begleiten - Formen der Leistungsdokumentation

Alltagskultur und Gesundheit

Leitideen / Leitgedanken
Die Ausbildung im Fach Alltagskultur und Gesundheit befähigt dazu, dass Schülerinnen und Schüler alltagskulturelle und gesundheitsrelevante Kompetenzen erwerben. Sie dient zur Entwicklung einer Haltung, positiv mit Komplexität und Widersprüchlichkeiten im Alltag umzugehen. Ebenso trägt sie dazu bei, Schülerinnen und Schüler zu stärken für heutige und künftige Herausforderungen des Alltags in einer zunehmend globalisierten Welt. Hierfür geeignete Lehr- und Lernprozesse greifen Problemlagen und Situationen aus den Lebenswelten der Lernenden auf.
Dazu gehören die Felder: Zusammenleben, Konsum, Ernährung und Esskultur, Textilien und Bekleidung, Gesundheitsverhalten, Resilienz und Zukunftsorientierung.
Für die Förderung von Alltagskompetenz und Zukunftsfähigkeit als grundlegende Aufgabe des Faches ist es notwendig, Lernende zur Selbstreflexion, Folgenabschätzung und zur Abstimmung zwischen Bedürfnissen, Ressourcen und Rahmenbedingungen zu befähigen. Dabei berücksichtigt das Fach in besonderer Weise den sich ständig wandelnden Alltag.
In Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht wird so ein Beitrag zur grundlegenden Bildung von Schülerinnen und Schülern geleistet.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können spezifische Intentionen, fachdidaktische Konzeptionen und Prinzipien des Faches in ihrem Unterricht umsetzen und ihre Handlungserfahrungen reflektieren.	- Biographisches Lernen - Subjektorientierung - Salutogenese, Resilienz - Wahrnehmung, Erfahrung und Lernen - Referenzcurricula
… können Lernausgangslagen diagnostizieren, dokumentieren und geeignete Fördermaßnamen initiieren.	- Instrumente und Methoden der Diagnose und Förderung - Biographie der Lernenden und Lehrenden - Stärkeorientierte Lernbegleitung
… können im unterrichtlichen Handeln auf der Basis von Fachwissen Zugangsweisen zum Lernen schaffen und ihr didaktisches Handeln reflektieren.	- Lernausgangslagen - Lebenswelten, Phänomene - Problem- und Fragestellungen - Expertisen, Quellen, Medien und deren Interessengebundenheit, Aktualität - Umgang mit Komplexität, unvollständiger Transparenz, Widersprüchlichkeit

… können Lehr-Lernprozesse initiieren, in denen Reflexions-und Entscheidungskompetenzen der Lernenden gefordert und gefördert werden.	- Interdependenz von Kompetenz und Inhalt - Systemisches Denken - Problemanalyse, Lösungsstrategien, Folgenabschätzung, Zielrelation, Prioritäten, Kompromiss - Fachspezifische Reflexionsmethoden auf der Sach-, Prozess und personalen Ebene - Zielvereinbarungen und Abstimmungsproblematik zwischen Bedürfnissen, Haushaltszielen und Ressourcen - Simulationen von Alltagssituationen, Szenariomethoden - außerschulische Lernorte, Experten
… können ästhetisch-kulturelle Zugangsweisen in ihrem Unterricht für alltags- und gesundheitsbezogene Lehr-Lernprozesse nutzen und Handlungserfahrungen mit Schülerinnen und Schülern reflektieren.	- Materialien und Objekte, Produkte und Prozesse in den Konsumsektoren Textilien und Bekleidung, Lebensmittel und Esskultur - Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse - Selbstkonzepte und -wirksamkeit
… können Lernstände, Lernfortschritte und Leistungen differenziert erfassen und bewerten sowie rückmelden.	- Produkt- und Prozessorientierung - Begründung von Entscheidungen - Ressourcen- und stärkenorientierte Bewertung von Lernenden - Selbst- und Fremdwahrnehmung - Subjektorientierung - Formen der Dokumentation

Sport

Leitideen / Leitgedanken
Ziel der Ausbildung ist das reflektierte und eigenverantwortliche Handeln der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter im Schulsport unter besonderer Berücksichtigung der pädagogischen Chancen von Sport und Bewegung. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter erweitern und vertiefen in ihrer Ausbildung im Fach Sport ihre im Studium erworbenen Kompetenzen, um alltägliche Situationen und Anforderungen ihres Berufes sicher und angemessen zu bewältigen und um bewegungsbezogene Bildungs- und Erziehungsansprüche in der Grundschule fundiert zu realisieren.
Hierzu gehört insbesondere die systematische Befähigung der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter zur Planung, Durchführung und Auswertung eines sportdidaktisch basierten Unterrichts. Grundlage hierfür ist ein mehrperspektivischer Ansatz, der ein breites Spektrum an Zugangsweisen und Schwerpunktsetzungen im Sportunterricht in der Schule eröffnet.
Die Chancen zur Stärkung der Schülerpersönlichkeit durch vielfältige Erfahrungs- und Bewährungsfelder sind im Schulsport in besonderer Weise gegeben. Deshalb ist die Ausbildung bedeutender Fähigkeiten einer Sportlehrkraft zentral, die sich wertschätzend und empathisch mit den Schülerinnen und Schülern verständigt, im Schulsport auf Bewegungsvielfalt achtet, kindgemäße motorische Erfahrungs- und Lernprozesse initiiert und unterstützt sowie eine zunehmende Heterogenität der Lernenden im Blick hat.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können bei ihren Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude wecken, erhalten und fördern.	- Bewegungsbedürfnisse und Bewegungsabsichten der Kinder - Lebens- und Bewegungswelt von Kindern - Aufgreifen neuer Bewegungsaktivitäten - Einbeziehen außerschulischer Lernorte oder/und Experten
… können effektive Unterrichtsprozesse für heterogene Lerngruppen in spielerischen, gestalterischen und leistungsbezogenen Bewegungsfeldern planen, durchführen und reflektieren.	- Inklusionsprozesse unterstützen - Qualitätskriterien guten Sportunterrichts mit Kindern - Kindgemäße, koordinative, konditionelle, soziale, emotionale und kognitive Themenorientierung - Bewegungsfeldspezifische Unterrichtsgestaltung und Vermittlung - Organisation von Sportunterricht - Bildungsplan Sport - Sicherheitsvorschriften und Unfallprävention - Zweckdienlicher Medieneinsatz

… nehmen ihren Erziehungsauftrag durchgängig wahr, bahnen aktiv ein prosoziales Lernen und Verhalten an und reflektieren ihr eigenes pädagogisches Handeln sowie bedeutsame Ereignisse im Unterricht auch gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern nach Maßgabe zunehmender Mit- und Selbstverantwortung.	- Vorbildfunktion der Lehrperson - Vermittlung von Werten und Normen - Interaktions- und Inklusionsprozesse konstruktiv fördern, begleiten und reflektieren - Umgang mit Alltagsproblemen, z.B. mit Übermut, mit Angst, mit Konflikten, mit Toleranz - Ästhetische Erziehung: Aufgaben und Spiele zur Wahrnehmung, Konzentration, Koordination, Ausdruck
… können unterschiedliche Lern- und Entwicklungsstände wahrnehmen, erfassen und aufgrund dessen für einzelne Schülerinnen und Schüler passende Fördermaßnahmen planen, umsetzen und reflektieren.	- Begabungen fördern und Lernerfolge anstreben - Formen zielhomogenen sowie zieldifferenten Unterrichtens und Lernens - Hinweise, Korrektur und Feedback
… können Leistungen der Schülerinnen und Schüler feststellen, dokumentieren und würdigen.	- Pädagogisches Leistungsverständnis: Produkt und Prozess - Bewegungsabläufe beobachten, korrigieren und beurteilen - Beurteilungskriterien - Fremd- und Selbstbewertung
… kennen und entwickeln ausgewählte Aspekte einer bewegungsfreudigen Grundschule im schulischen Alltag.	- Bewegte Schule - Lernunterstützung durch Bewegung: exekutive Funktionen - Organisation von Spiel- und Sportfesten sowie Wettbewerben

Kompetenzbereich Sport und Gesundheit

Leitideen / Leitgedanken
Die Ausbildung befähigt dazu, ausgehend von den Ressourcen Bewegung, Ernährung und Bekleidung Lernprozesse zum Erwerb von gesundheitsrelevanten Kompetenzen zu initiieren. In Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht wird ein Beitrag zu grundlegender Bildung geleistet, der Lebenskompetenzen und Zukunftsfähigkeit der Lernenden in ihren heutigen und künftigen Rollen in den Mittelpunkt stellt. Der Kompetenzbereich trägt dazu bei, mit komplexen Herausforderungen, Widersprüchen und Unsicherheiten im Hinblick auf Gesundheitsressourcen und -risiken umgehen zu können. Zielsetzung ist es, gesundheitsförderliche Lehr-Lernprozesse begleiten zu können. Dabei ist Gesundheitsbildung als eine über die Vermittlung von Inhalten hinausgehende ganzheitliche Aufgabe zu verstehen.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können Intentionen, Konzeptionen und Prinzipien der Gesundheitsförderung in ihrem Unterricht umsetzen und Handlungserfahrungen reflektieren.	- Gesundheitsverständnis: Resilienz, Salutogenese, Empowerment - Biographisches Lernen - Subjektorientierung, Entscheidungen
… können Lernausgangslagen der Lernenden diagnostizieren, um auf dieser Grundlage Lehr- und Lernprozesse zu initiieren und zu begleiten.	- Interdependenz von Kompetenz und Inhalt - Problemanalyse, Reflexionsebenen - Simulationen, Szenariomethoden - Stärkeorientierte Begleitung
… können ästhetisch-kulturelle Zugangsweisen für Lehr- und Lernprozesse nutzen und Handlungserfahrungen mit Schülerinnen und Schülern reflektieren.	- Materialien und Objekte, Produkte und Prozesse - Wahrnehmung und Gestaltung - Selbstkonzepte, Selbstwirksamkeit
… können gesundheitsförderliche Aspekte von Sport, Bewegung und Entspannung auf schulische und unterrichtliche Kontexte anwenden und reflektieren.	- Bewegungsfreude, -bedarf, -bedürfnis, -hemmnisse - Bewegte Schule, Spielfeste, Projekte - Außerschulische Lernorte, Experten - Erlebnispädagogische Aktivitäten
… können Lernstände, Lernfortschritte und Leistungen differenziert erfassen und bewerten sowie rückmelden.	- Produkt- und Prozessorientierung - Begründung von Entscheidungen - Ressourcen- und stärkeorientiert bewerten - Formen der Dokumentation

Kunst

Leitideen / Leitgedanken
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln in ihrer Ausbildung auf der Grundlage fachlicher Zielvorstellungen und kunstdidaktischer Modelle ihr eigenes kunstdidaktisches Konzept, setzen es im Unterricht um und evaluieren es kontinuierlich. Dies geschieht auf der Grundlage des Bildungsplans und der heterogenen Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ermöglichen ihren Schülerinnen und Schülern künstlerische Erfahrungsräume und Lernprozesse. Dies geschieht durch praktisches Arbeiten (Produktion), durch Betrachtung von Werken unter fachbezogenen Aspekten (Rezeption) sowie durch Reflexion und Präsentation.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können ausgehend von den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler sowie den Kompetenzen und Inhalten des Bildungsplans altersangemessene Lernarrangements und Aufgaben in verschiedenen Arbeits- und Lernfeldern entwickeln und dabei Kreativität und Individualität fördern.	- Leitprinzipen, prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen des Faches Kunst - Lernvoraussetzungen - Schulcurriculum - Altersangemessene und individuell ausgerichtete Aufgabenstellungen in den verschiedenen Arbeitsbereichen Grafik, Farbe, Körper/Raum, Spiel und Aktion - Medien - Didaktisch reflektierte methodische Planung - Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an inhaltlichen Entscheidungsprozessen und Aufgabenkonstruktionen
… kennen didaktische Konzeptionen des Kunstunterrichts, reflektieren diese und finden ihren eigenen Standort.	- Didaktisch fundierte Unterrichtsplanung - Unterrichtsdurchführung - Unterrichtsreflexion
... kennen Möglichkeiten der Prozess- und Produktbewertung und können Leistungen wahrnehmen, beobachten, dokumentieren feststellen sowie bewerten.	- Ermittlung von Vorwissen und Können - Individuelle Förderung - Verfahren und Instrumente zur Leistungsbewertung

… kennen Möglichkeiten von Kooperationen und nutzen diese.	- Zusammenarbeit mit Experten, Künstlern - Außerschulische Lernorte - Interdisziplinäres Arbeiten - Projektarbeit
... geben den Schülerinnen und Schülern Einblicke in sinnstiftende außerschulische Handlungsfelder.	- Sinnvolle Freizeitgestaltung - Möglichkeiten zur Entwicklung von Kreativität - Erkunden außerschulischer Lernorte

Musik

Leitideen / Leitgedanken
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln in ihrer Ausbildung im Fach Musik die Fähigkeit, mit Hilfe pädagogischer, didaktisch-methodischer und fachlicher Kompetenzen einen schülergerechten Unterricht auf der Grundlage des Bildungsplans kompetenzorientiert zu planen, zu gestalten und zu reflektieren.
Im Rahmen der Ausbildung erweitern und professionalisieren sie ihre fachbezogenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Ziel ist es, den individuellen Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler in der Unterrichtsgestaltung gerecht zu werden. Darüber hinaus ermöglichen Sie ihren Schülerinnen und Schülern, sich die vielfältigen Erscheinungsformen der Musik in konkreten Anwendungssituationen zu erschließen. Damit fördern sie eine Vertiefung des musikalischen Verständnisses der Schülerinnen und Schüler, wecken die Freude an der Musik und ermöglichen ästhetisches Erleben und die Entfaltung von Kreativität.
Der integrative Einsatz von Musik und die damit zusammenhängenden ästhetischen Lernprozesse bieten Möglichkeiten zur Entwicklung von fachlichen, interdisziplinären und persönlichkeitsbildenden Kompetenzen.
Aus fachspezifischen und pädagogischen Gründen kommt der Person der Lehrerin/ des Lehrers dabei eine besondere Bedeutung zu.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen Intention und Konzeption des Bildungsplanes und können Unterricht kompetenzorientiert planen, durchführen und reflektieren.	- Leitgedanken und Kompetenzen des Faches Musik - Verbindliche Inhalte und Freiräume - Erstellen von Arbeitsplänen und Unterrichtssequenzen - Anwendung aktueller didaktischer Konzeptionen - Professionelles Reflektieren von Unterricht unter Berücksichtigung pädagogischer, fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und methodischer Fragestellungen - Beiträge des Faches zu interdisziplinären Ansätzen und Vorgehensweisen

… können didaktische und methodische Konzeptionen des Musikunterrichts für Lehr- und Lernsequenzen nutzbar machen und reflektieren.	- Konzeptionen zur Vermittlung musikalischer Grundkenntnisse und -fähigkeiten sowie des musikalischen Verständnisses: Liederwerb inklusive Stimmbildung, aktives Musikhören, Musizieren, Instrumentenkunde, Bewegung zur Musik und Erfinden von Musik - Konzeptionen musisch-ästhetischer Bildung - Vorschulspezifische Inhalte und Zugangsweisen, um das musikalische Erleben zu erweitern
… können ihre bereits erworbenen, vielfältigen musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Unterricht und Schulleben einsetzen.	- Anleitung von musikbezogenen Arbeitsgruppen und Ensembles - Kompetenter Einsatz von Sing- und Sprechstimme, Lehrer- und Schülerinstrumenten sowie eigenen und fremden Arrangements bzw. Kompositionen - Nutzung von tontechnischen Medien einschließlich der Neuen Medien - aktive Bereicherung des Schullebens mit musikalischen Elementen
… kennen verschiedene Formen der Diagnose, Förderung und Leistungsbewertung und wenden diese - auch im Hinblick auf die individuellen Lern- und Entwicklungsstände- an.	- Bewertungsfelder - Kriterien für die Feststellung von Schülerleistungen - Formen der Dokumentation - Verschiedene Diagnose- und Fördermaßnahmen
… kennen verschiedene Kooperationsbereiche und Kooperationsformen und können diese im Kontext der Weiterentwicklung von Schule einbringen.	- Außerschulische Lernorte - Kooperation mit allen am Musik-Schulleben beteiligten Partnern
… wecken die Freude an der Musik und ermöglichen ästhetisches Erleben und die Entfaltung von Kreativität.	- Fächerübergreifendes und/oder projektorientiertes Arbeiten - Verbindung von praktischem Tun und reflektiven Elementen zur Förderung von vernetzendem Denken

Kompetenzbereich Kunst und Musik

Leitideen / Leitgedanken
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln im Laufe ihrer Ausbildung ein Grundverständnis der Lernprozesse in den Fächern Kunst und Musik.
Verknüpft mit den Intentionen des Bildungsplanes berücksichtigen sie bei der Planung und Durchführung von Unterricht Möglichkeiten, die die Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit, die Sensibilisierung und Kreativität ihrer Schülerinnen und Schüler fördern.
Dabei steht die praktische Auseinandersetzung innerhalb der verschiedenen Arbeitsbereiche im Mittelpunkt.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen Intentionen und Konzeptionen von Kunst und Musik im Bildungsplan und können Unterricht in den Fächern Kunst und Musik kompetenzorientiert planen, durchführen sowie reflektieren.	- Leitgedanken und Kompetenzen der Fächer Kunst und Musik - Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern in den Lernfeldern zielgerichtet planen, initiieren, begleiten und reflektieren
… kennen zentrale fachliche Lernfelder für Kunst und Musik und können sie mit den Kompetenzen des Bildungsplans verknüpfen.	- Musik: Produktion und Rezeption Singen, Musizieren, Musik erfinden, Musik und Bewegung, Musik hören und reflektieren - Kunst: Produktion und Rezeption Bildnerisch-ästhetische Prozesse in den Arbeitsbereichen Grafik, Farbe, Körper / Raum, Spiel und Aktion, Medien initiieren, Werkbetrachtung
... kennen Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und -bewertung und wenden diese situationsgerecht an.	- Fachlich und pädagogisch fundierte Kriterien - Verfahren der Leistungsbeobachtung, -dokumentation und -bewertung
… kennen verschiedene Kooperationsbereiche und -formen.	- Zusammenarbeit mit Experten - Außerschulische Lernorte - Kooperation mit anderen Fächern

Schul- und Beamtenrecht

Leitideen / Leitgedanken
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter erwerben im Fach Schul- und Beamtenrecht Kenntnisse über den rechtlichen Rahmen, der sich aus ihrer Tätigkeit, den Normen des Grundgesetzes, der Landesverfassung und des Beamtenrechts sowie dem Dienstverhältnis zum Dienstherrn ergibt.
Erst der Lehrer, der seine eigene Rechtsstellung und die der sonst am Schulleben beteiligten Gruppen kennt, kann seinen pädagogischen Auftrag mit der notwendigen Selbstsicherheit und der ihm jeweils eingeräumten Freiheit erfüllen.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
... können mit der Kenntnis beamtenrechtlicher Grundlagen und des besonderen gesellschaftlichen Anspruches an das Verhalten sowie das Auftreten eines Beamten die Rahmenbedingungen für ihr professionelles Handeln einhalten und nutzen.	- Normen des Beamtenrechtes - Beamtenverhältnisse - Rechte und Pflichten des Beamten
... kennen die rechtlichen Vorgaben ihres beruflichen Handelns und wissen um die institutionellen Rahmenbedingungen ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages.	- Normen des Grundgesetzes und der Landesverfassung - Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule - Schulträger, Schulaufsicht - Vorgesetzte und Dienstvorgesetzte
... können ausgehend von individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler diese und ihre Erziehungsberechtigten rechtssicher über Schullaufbahnen beraten.	- Aufbau und Gliederung des Schulwesens - Profile der einzelnen Schularten - Übergänge und Abschlüsse von Schullaufbahnen
... kennen ihre pädagogische und fachliche Verantwortung, sowie die schulrechtlichen Bestimmungen, um den Erziehungs- und Bildungsauftrag zu erfüllen.	- Unterrichtliche und außerunterrichtliche Tätigkeiten - Amtspflichten
... wissen um demokratische Strukturen der Schule, der Gesamtverantwortung der Schulleitung und werden befähigt, aktiv an Entwicklungsprozessen mitzuarbeiten.	- Konferenzen, Konferenzordnungen - Auftrag und Funktion der Schulleitung - Institutionen als Partner der Schule

... sind in der Lage unter Berücksichtigung der Schüler- und Elternrechte erfolgreich mit den Erziehungsberechtigten zusammenzuarbeiten und die Schüler in ihren Rechten und Pflichten zu unterstützen.	- Eltern als Ausbildungs- und Erziehungspartner - Alters- und entwicklungsbedingte Rechtsstellung von Kindern und Jugendlichen - Schulpflicht
... kennen die Rechtsbereiche des Onlinerechtes, die wesentlichen Elemente des Urheberrechtes, die Wichtigkeit des Datenschutzes und sind sich ihrer diesbezüglichen Verantwortung bewusst.	- Verantwortlichkeit für Websites, Links - Verantwortung für personenbezogene Daten - Umgang mit Kopien und Lizenzen - Anwendung von Zugangssperren

Schulkunde

Die rechtlichen Grundlagen für Schulkunde finden sich in § 13 der Verordnungen des Kultusministeriums über den Vorbereitungsdienst und die Zweite Staatsprüfung für die Lehrämter. Die Schulleitung regelt in Abstimmung mit dem Seminar die Ausbildung an der Schule. Ihr obliegt die Sorge für die Ausbildung in Schulkunde. Ferner sind in der Schulleiterbeurteilung schulkundliche Kenntnisse zu berücksichtigen.

Vorschläge für Schulkunde in der Ausbildungsschule:

- Vereinbaren Sie einen festen wöchentlichen Termin für Schulkunde
- Ausgewählte geeignete Inhalte besprechen und reflektieren Sie praxisnah mit Beispielen der eigenen Schule
- Verstehen Sie Schulkunde als permanenten Prozess, der den schulischen Alltag aufgreift, um an konkreten Beispielen - sozusagen "live" erfahrbar zu machen, was man als Lehrerin oder Lehrer wissen muss
- Passen Sie Schulkunde gegebenenfalls dem Schuljahresverlauf an; mit Beginn des Vorbereitungsdienstes im Februar sind in den Schulen andere Dinge aktuell als zu Schuljahresbeginn im September
- Delegieren Sie Schulkunde, wenn Kolleginnen und Kollegen an der Schule für diese einzelne Teilbereiche zuständig sind

Nutzen Sie Schulkunde auch für den regelmäßigen Austausch mit den Lehreranwärterinnen und Lehreranwärtern.

Leitideen/Leitgedanken

Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter werden im Ausbildungsbaustein Schulkunde in der Erlangung ihrer professionellen Handlungsfähigkeit unterstützt und gestärkt. Die Vertiefung, Reflexion und Konkretisierung geeigneter schul- und beamtenrechtlicher Inhalte in wichtigen schulischen Erfahrungsfeldern flankieren die Ausbildung kontinuierlich.

Kompetenzen Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter…	**Inhalte**
... können mit der Kenntnis beamtenrechtlicher Grundlagen und des besonderen gesellschaftlichen Anspruches an das Verhalten sowie das Auftreten eines Beamten die Rahmenbedingungen für ihr professionelles Handeln einhalten und nutzen.	- Dienstliche Beurteilung, Arten der dienstlichen Beurteilung, Probezeit-, Anlassbeurteilung, Dienstbericht, Aktuelle Leistungsfeststellung - Vorbildwirkung des Lehrers/der Lehrerin - Informationspflicht des Lehrers (K.u.U., Schwarzes Brett, Vertretungspläne…) - Teilnahmepflicht an schulischen Veranstaltungen, Verhalten bei Abwesenheit vom Dienst

	- Dienstweg am Beispiel von Anträgen, Berichten - Formularwesen: Änderung der persönlichen Verhältnisse, Reisekosten, etc. - Örtlicher Personalrat, Zusammensetzung - Mitwirkungsmöglichkeiten des ÖPR anhand aktueller Fälle - Frauenansprechpartnerin/Beauftragte für Chancengleichheit
... kennen die rechtlichen Vorgaben ihres beruflichen Handelns und wissen um die institutionellen Rahmenbedingungen ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages.	- Arten von Rechtsnormen und ihre Wertigkeit - Kulturhoheit und Kultusministerkonferenz - Auftrag der Schule, insbesondere SchG § 1 - Verwaltung von Lehr- und Lernmitteln, Lernmittelausleihe und - Haushaltsplan; Mittelanforderung und -verwaltung; Inventarisierung - Ggf. Gespräch mit dem nicht-pädagogischen Personal an der Schule; einem Vertreter des Schulträgers - Benutzung von Vorschriftensammlungen
... können ausgehend von individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler diese und ihre Erziehungsberechtigten rechtssicher über Schullaufbahnen beraten.	- Aufbau des Schulwesens - Schulen am Dienstort und ihre Zusammenarbeit - Besonderheiten des Schulortes; soziale, wirtschaftliche, und konfessionelle Verhältnisse als Umfeld der Schule - Das Schulgebäude und seine Einrichtungen - Aufnahmeverfahren in die Schulen - Übergangsverfahren - Beratungspflicht der Lehrerin/des Lehrers
... kennen ihre pädagogische und fachliche Verantwortung, sowie die schulrechtlichen Bestimmungen, um den Erziehungs- und Bildungsauftrag zu erfüllen.	- Aufsichtspflicht, Aufsichtspläne (vor/nach dem Unterricht, in Pausen, im Ganztagesbetrieb, an der Bushaltestelle in besonderen Räumen); Grenzen der Aufsicht - Aktive Beteiligung an der Pausenaufsicht, Analyse mehrerer ortsbezogener Aufsichtsfälle

	- Gesetzliche Schülerunfallversicherung, Freiwillige Schülerzusatzversicherung/Organisation - Beteiligung an der Entscheidung über Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen - Gespräche mit dem Sicherheitsbeauftragten und dem Verbindungslehrer sowie mit weiteren Personen, die Sonderaufgaben an der Schule ausüben über Schwerpunkte ihrer Tätigkeit - Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Klassenfahrt und eines Lerngangs; Beteiligung an Organisation und Gestaltung eines Schul-/Sportfestes - Teilnahme an Veranstaltungen der Gemeinde - Arten der Leistungsfeststellung; fachspezifische Notengebung, Verfahren bei Täuschungsversuchen, Leistungsverweigerung, Noten in Verhalten und Mitarbeit, Führen der Notenlisten, gegenseitige Information der Lehrer - Schülerrechte, Umsetzung der Rechte im Schulalltag, Schülerpflichten - Ggf. Teilnahme an einer Klassenschülerversammlung, einer Sitzung der Schülermitverantwortung SMV - Ggf. Gespräch mit Verbindungslehrer/-in, Schülersprecher/-in, Elternbeiratsvorsitzender/Elternbeiratsvorsitzendem über Schwerpunkte der SMV- bzw. Elternarbeit - Schülerbeurlaubungen/Unterrichtsbefreiungen; Durchsetzung der Schulpflicht
... wissen um demokratische Strukturen der Schule, der Gesamtverantwortung der Schulleitung und werden befähigt, aktiv an Entwicklungsprozessen mitzuarbeiten.	- Organisationsstruktur der Schule; Vertretungsgremien der Eltern und Schüler; Repräsentanten der Gremien - Einblick in die Vorbereitung von Fach-, Klassen-, Gesamtlehrerkonferenzen; Versetzungskonferenz und Schulkonferenz; Teilnahme, aktive Beteiligung, Protokollführung - Erstellung von Konferenzvorlagen, z.B. zur Versetzungskonferenz - Aufgabenverteilung im Kollegium - Dienst- und Fachaufsicht des Schulleiters; Aufgaben des Schulleiters

	- Ggf. Gespräch mit dem für die Schule zuständigen Schulrat - Bildungspartnerschaften u.ä.
... sind in der Lage unter Berücksichtigung der Schüler- und Elternrechte erfolgreich mit den Erziehungsberechtigten zusammenzuarbeiten und die Schüler in ihren Rechten und Pflichten zu unterstützen.	- Verfahren bei der Abmeldung vom Religionsunterricht; Ethik - Schulbesuchsverordnung: Versäumnis, Beurlaubung, Befreiung - Schulveranstaltungen: Jugendschutz - Durchführung von Elternsprechstunden; Teilnahme an Elternberatungen - Elternschreiben
... kennen die Rechtsbereiche des Onlinerechtes, die wesentlichen Elemente des Urheberrechtes, die Wichtigkeit des Datenschutzes und sind sich ihrer diesbezüglichen Verantwortung bewusst.	- Datenschutz und Urheberrecht an der Schule - Umgang mit personenbezogenen Daten von Schülern, Eltern und Lehrern - Löschung von personenbezogenen Daten - Aufbewahrungsfristen für Schülerarbeiten, Klassenarbeiten, Notenlisten - Gebrauch von privaten Datenverarbeitungsgeräten - Verschlüsselung von USB-Sticks - Homepage der Schule - Verantwortlichkeit - Elterninformationsbriefe zur Regelung oder Freigabe - Regelungen im Hause/Kontingent/Rechtsbewusstsein/Beauftragter für Medien - Weitergabe von Telefonnummern von Kollegen und Eltern Elternadressenweitergabe - Umgang mit dem Urheberrecht